

Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen
Ausgabe 2 / Mai 2014



Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Bachmatte 60
3632 Oberstocken
Telefon 033 341 80 10
gemeinde@stocken-hoefen.ch
www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag
09:00-12:00 14:00-17:00
Mittwoch / Freitag
Geschlossen

AHV-Zweigstelle

Gisela Roth
Öffnungszeiten gemäss
Gemeindeverwaltung
Telefon 033 341 80 13
gisela.roth@stocken-hoefen.ch

Gemeindepräsident

Samuel Eicher
Telefon 079 656 86 74
info@samuel-eicher.ch

Personal der Gemeindeverwaltung

Thomas Blättler, Gemeindeschreiber
thomas.blaettler@stocken-hoefen.ch
Monika Häuptli, Gemeindeschreiber-Stv
monika.haeuptli@stocken-hoefen.ch
Gisela Roth, Finanzverwalterin
gisela.roth@stocken-hoefen.ch
Claude Chappuis, Finanzverwalter-Stv
claude.chappuis@stocken-hoefen.ch
Brigitte Aeschlimann, Verwaltungsangestellte
brigitte.aeschlimann@stocken-hoefen.ch
Susanne Wenger, Verwaltungsangestellte
susanne.wenger@stocken-hoefen.ch

Gemeinderäte

Samuel Eicher: Präsidiales
Hans Brügger: Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft
Stephan Renfer: Umwelt, Raumordnung
Hansueli Rupp: Finanzen, Steuern
Matthias Schär: Kultur, Gesundheit, Soziales
Martin Schwendimann: Bildung
Andreas Stauffenegger: Öffentliche Sicherheit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014	4
Aus dem Gemeinderat	33
Aus den Kommissionen	34
Infrastrukturkommission	34
Bildungskommission	35
Aus der Verwaltung	35
Aus den Schulen	37
Primarschule Amsoldingen-Höfen	37
Primarschule Stockental	38
Oberstufenschule Thierachern	39
Aus dem Gewerbe und den Vereinen	39
Kulturelles und Veranstaltungen	40
Dies und jenes	40
Glückwunsch	40
Seniorenreise 2014	41
Brandfall in Uebeschi	41
Jungbürgerfeier am 31. Juli 2014	42
Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014	42
Aktuelles von der Ruine Jagdburg	43
Spielgruppe Strubelimutz	43

Guten Tag

Jeden Tag sind wir bestrebt, unsere Gemeinde vorwärts zu bringen. Es gibt unzählige Dinge, die mit der vollzogenen Gemeindefusion anstehen. In jüngster Zeit konnten diverse Geschäfte vorangetrieben werden. So zeichnet sich beispielsweise der Verkauf des ehemaligen Verwaltungsgebäudes von Niederstocken ab, da von unserer Seite her kein Bedarf mehr besteht. Anders sieht es mit der Gemeindeverwaltung in Höfen aus: hier suchen wir vorerst eine Unternehmung, die die Räumlichkeiten mieten möchte. Einen Wechsel gab es auch bei den Lehrerwohnungen im Schulhaus von Höfen. Unser langjähriger Mieter Markus Wind ist nach Thun gezogen. Seine Wohnung wurde inzwischen wieder vermietet. Die untere Lehrerwohnung wurde umfunktioniert und gehört nun als Lehrer-, Sitzungs-, Schulleiter-, Kopier- und Technikzimmer zur Schule.

Und wenn wir schon beim Thema Schule sind: zum Aufbau und zur Planung unserer neuen Schule wurde Frau Stücklin Rüttimann angestellt. Die Schulleiterstelle ab Schuljahr 2015/2016 wird noch ordentlich ausgeschrieben. Zurzeit sieht es zwar nicht danach aus, als ob sich unserer Schule weitere Gemeinden anschliessen werden, allerdings sind wir bestrebt, ein Schulreglement auszuarbeiten, welches den Anschluss von anderen Gemeinden zulassen würde.

Im Bereich Feuerwehr steuern wir auf eine gute Lösung zu. Es zeichnet sich ab, dass unser ganzes Gemeindegebiet per 1. Januar 2015 der Feuerwehr Thierachern-Regio angehören wird. An der kommenden Gemeindeversammlung wird über dieses Geschäft abgestimmt.

Ein sicherheitsrelevantes Thema wurde ebenfalls diesen Frühling abgeschlossen: der Holzrückhalt im Feisibach. Er schützt das Gebiet Niederstocken, welches bei starken Gewittern regelmässig mit Geschiebe übertragen wurde.

In der Überbauung Färriich in Höfen wurde das letzte Haus fertiggestellt. Auch hier erhoffen wir uns, in Kürze all die noch zu behebenden Pendenzen zu bereinigen.

Eine besondere Ehre kam unserem Hausberg zu. Das Fussballstadion des FC Thun wurde am 12. April 2014 auf den Namen Stockhorn-Arena umgetauft. Nun hoffe ich, dass es dem FC Thun gelingen wird, sich für die Europa League zu qualifizieren. Dies würde europaweite Werbung für unsere Region bedeuten.

Doch wieder zurück zu unserer Gemeinde. Die Jahresabschlüsse 2013 sind in allen drei bisherigen Gemeinden gemacht. Das Ergebnis darf sich durchaus sehen lassen. Details können dieser Broschüre entnommen werden oder noch besser: kommt an die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014 und wirkt aktiv am „Gemeindeleben“ mit.

Zudem verabschieden wir unseren Finanzverwalter von Niederstocken. Claude Chappuis lässt sich vorzeitig pensionieren. Weil er noch nicht ganz mit Arbeiten aufhören will, bleibt er der Gemeinde Rümligen nach wie vor als Finanzverwalter erhalten. Ich wünsche dir, Claude, alles Gute und Merci für deine Arbeit.

Und zum Schluss noch eine Bemerkung in eigener Sache. Ich nehme an, dass die meisten meine Grossratskandidatur mitbekommen haben. Für die Wahl hat es nicht gereicht, doch es war mir von Anfang an bewusst, dass dies ein schwieriges Unterfangen sein würde. Mein angestrebtes Ziel, erster oder zweiter Ersatz zu werden, erfüllte sich nicht ganz. Doch mein zweites Ziel, 4'000 Stimmen zu machen, habe ich – oder besser gesagt – haben wir erreicht. Danke allen Stocken-HöfnerInnen für die Unterstützung meiner Kandidatur. Für mich steht schon jetzt fest, dass ich in vier Jahren erneut kandidieren werde, sofern die Voraussetzungen nach wie vor gegeben sind.

Nun wünsche ich allen einen schönen Sommer und viel „Gfröits“.

Euer Präsident
Samuel Eicher

zur Gemeindeversammlung vom
Freitag, 6. Juni 2014, 20:00 Uhr,
in der Turnhalle der Mehrzweckanlage Höfen

Traktanden

1. Verwaltungsrechnung 2013; Höfen
 - a) Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
 - b) Verwaltungsrechnung; Genehmigung
 - c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme
2. Verwaltungsrechnung 2013; Oberstocken
 - a) Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
 - b) Verwaltungsrechnung; Genehmigung
 - c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme
3. Verwaltungsrechnung 2013; Niederstocken
 - a) Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
 - b) Verwaltungsrechnung; Genehmigung
 - c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme
 - d) Schlussabrechnung Fusionsprojekt HON; Kenntnisnahme
4. Feuerwehrorganisation Stocken-Höfen
 - a) Auslösung Feuerwehrverband Stockental, Aufhebung Organisations- und Feuerwehrreglement; Beschluss
 - b) Sofern nicht alle Verbandsgemeinden der Auflösung des Verbandes zustimmen werden: Austritt Feuerwehrverband Stockental; Genehmigung
 - c) Aufgabenübertragungsreglement Feuerwehr Thierachern-Regio; Genehmigung
5. Kreditabrechnung Soft- und Hardware Verwaltung; Kenntnisnahme
6. Kreditabrechnung Widmung Zivilschutzräume Speckhubel; Kenntnisnahme
7. Orientierungen und Verschiedenes

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Traktandum 1

Verwaltungsrechnung 2013; Höfen

- a) Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
- b) Verwaltungsrechnung; Genehmigung
- c) Datenschutzbericht; Kenntnisnahme

Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Höfen wurde nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungsmodell HRM des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware GemoWin der Firma Dialog-Verwaltungsdata AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Gisela Roth, Finanzverwalterin, im Amt seit 1. August 2012.

Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene und von der Gemeindeversammlung am 21. Juni 2013 genehmigte Jahresrechnung 2012.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'800.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 30. November 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.99
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰
Feuerwehrdienstersatzabgabe	6% der Staatssteuer, max. Fr. 400.00 pro Jahr
Hundetaxe	Fr. 60.00 pro Tier
Wassergrundgebühr	Fr. 200.00 je Hausanschluss plus 30% ab der zweiten Wohnung
Wasserverbrauchsgebühr	Fr. 1.40 pro m ³
Abwassergrundgebühr	Fr. 200.00 je Hausanschluss plus 30% ab der zweiten Wohnung
Abwasserverbrauchsgebühr	Fr. 1.50 pro m ³
Abfallgrundgebühr	Fr. 60.00 pro Person, Fr. 80.00 pro Ferienwohnung

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

Bildung

Die Bildungskosten sind rund Fr. 60'000.00 höher als veranschlagt. Zudem fielen die Energiekosten der Schulliegenschaft Fr. 10'000.00 höher aus als angenommen. Durch Unterhaltsarbeiten in den Duschräumen der Schule entstanden Mehrkosten von rund Fr. 11'000.00. Ein Schüler kann das neunte Schuljahr im Gymnasium Thun besuchen, im Jahr 2013 belaufen sich diese Kosten auf Fr. 7'800.00.

Lastenausgleich Sozialhilfe

Der Kantonsbeitrag stieg gegenüber dem Vorjahr um Fr. 32'000.00 an.

Spezialfinanzierungen

Die Wasserleitung im Speckmoos konnte verlegt werden. Für die Abfallbeseitigung wurde eine Sammelstelle erstellt und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Steuern

Im Rechnungsjahr 2012 erhielt die Gemeinde Höfen überdurchschnittlich viele Einkommenssteuern. Diese Einnahmen wurden generiert, da die Veranlagungen durch die Steuerverwaltung erstellt wurden, aber die Teilungspläne noch nicht. Im Jahr 2013 wurden die Pläne erstellt und der Gemeinde Fr. 149'000.00 nachbelastet. Durch die getätigten Rückstellungen in den Vorjahren von Fr. 120'000.00, welche im Zuge des Abschlusses aufgelöst wurden, kann die Nachbelastung abgefedert werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Durch Umzonung von der Landwirtschafts- in die Wohnzone entstand im Jahr 2010 eine Mehrwertabschöpfung. Ein Teil davon (Fr. 87'500.00) wurde damals zurückgestellt. Nur durch die Auflösung dieser Rückstellung kann die Gemeinde Höfen eine ausgeglichene Rechnung vorweisen. In der Liegenschaft Schindlern 49C konnte die letzte 2,5-Zimmerwohnung verkauft werden, allerdings mit einem Buchverlust von Fr. 2'308.00.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die letzte Jahresrechnung der Gemeinde Höfen schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>	
Aufwand	1'787'099.60
Ertrag	1'915'434.30
Ertragsüberschuss brutto	128'334.70
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>	
Ertragsüberschuss brutto	128'334.70
Harmonisierte Abschreibungen	79'907.60
Übrige Abschreibungen	48'427.10
Ertragsüberschuss	0.00
<u>Vergleich Rechnung Voranschlag</u>	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	0.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	11'800.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	-11'800.00

Die Schlechterstellung hat folgende Gründe

Durch die Auflösung einer alten Rückstellung wurde zusätzlicher Ertrag generiert, aus dem Finanzausgleich erhielt die Gemeinde weniger Beiträge als veranschlagt, aufwandseitig entstand etwas höherer Aufwand bei den Personal- und Energiekosten und zudem mussten Abschreibungen im Finanzvermögen getätigt werden. Auch in Zukunft ist darauf zu achten, dass die budgetierten Voranschlagskredite eingehalten werden und neue Ausgaben und Aufwände sorgfältig geplant werden.

Laufende Rechnung; Vergleich zum Voranschlag nach Kostenarten

Nr.	Kostenart	Rechnung 2013	Budget 2013	Besserstellung Fr	Besserstellung %
	<u>Aufwand</u>				
30	Personalaufwand	352'158.16	337'475.00	-14'683.16	-4.35
31	Sachaufwand	224'641.94	204'310.00	-20'331.94	-9.95
32	Passivzinsen	23'669.90	25'700.00	2'030.10	7.90
33	Abschreibungen	169'030.65	73'700.00	-95'330.65	-129.35
35	Entschädigungen Gemeinwesen	536'528.15	521'360.00	-15'168.15	-2.91
36	Eigene Beiträge	464'088.10	468'920.00	4'831.90	1.03
38	Einlagen Spezialfinanzierungen	94'384.40	105'215.00	10'830.60	10.29
39	Interne Verrechnungen	50'933.00	44'370.00	-6'563.00	-14.79
	<u>Total Aufwand</u>	<u>1'915'434.30</u>	<u>1'781'050.00</u>	<u>-134'384.30</u>	<u>-7.55</u>

Personalaufwand

Durch hohe Arbeitsbelastung konnte der Beschäftigungsgrad nicht reduziert werden

Sachaufwand

Höhere Heizkosten, mehr baulicher Unterhalt und mehr Dienstleistungsaufwände durch grössere Bautätigkeit

Passivzinsen

Geringe Abweichung

Abschreibungen

Korrektur Überbewertung Liegenschaft Finanzvermögen und Übrige Abschreibungen

Entschädigungen an Gemeinwesen

Höhere Beiträge vor allem im Bildungsbereich

Eigene Beiträge

Geringe Abweichung

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Etwas tiefere Einlagen

Interne Verrechnungen

Gänzliche Abschreibung der neuen Abfallsammelstelle

Nr.	Kostenart	Rechnung 2013	Budget 2013	Besserstellung Fr	Besserstellung %
	<u>Ertrag</u>				
40	Steuern	849'286.30	850'980.00	-1'693.70	-0.20
41	Regalien und Konzessionen	14'293.00	14'500.00	-207.00	-1.43
42	Vermögenserträge	121'487.35	35'200.00	86'287.35	245.13
43	Entgelte	272'906.60	264'300.00	8'606.60	3.26
44	Anteile ohne Zweckbindung	290'892.00	334'800.00	-43'908.00	-13.11
45	Rückerstattungen Gemeinwesen	277'426.90	243'300.00	34'126.90	14.03
48	Entnahme Spezialfinanzierungen	38'209.15	5'400.00	32'809.15	607.58
49	Interne Verrechnungen	50'933.00	44'370.00	6'563.00	14.79
	<u>Total Ertrag</u>	<u>1'915'434.30</u>	<u>1'792'850.00</u>	<u>122'584.30</u>	<u>6.84</u>

Steuern

Geringe Abweichung durch Auflösung Steuerrückstellungen

Regalien und Konzessionen

Geringe Abweichung

Vermögenserträge

Mehrertrag durch Auflösung Rückstellung Mehrwertabschöpfung

Entgelte

Geringe Abweichung

Anteile ohne Zweckbindung

Tiefere Leistungen aus dem Finanzausgleich

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattungen aus der Sozialhilfeabrechnung

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Entnahme Werterhalt für Verlegung Wasserleitung

Interne Verrechnungen

Abschreibungen der Abfallsammelstelle werden intern verrechnet das heisst dem Steuerhaushalt gutgeschrieben

Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung	Abweichung	Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
355'913.50	135'868.90	338'200.00	138'800.00	5.24%	-2.11%	333'211.30	147'652.26

Allgemeine Verwaltung

Grössere Personalkosten der Verwaltung bedingt durch die Arbeitsbelastung.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung	Abweichung	Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
73'963.60	53'663.20	62'130.00	47'900.00	19.05%	12.03%	52'739.85	38'306.65

Übrige Rechtspflege

Durch die höhere Bautätigkeit sind die Baugebühren und Auslagerungskosten hoher als veranschlagt.

2 Bildung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung	Abweichung	Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
548'138.75	148'029.90	490'750.00	138'300.00	11.69%	7.04%	436'514.10	48'198.00

Kindergarten

Ab Schuljahr 2013/2014 sechs Kindergärteler mehr

Primarschule

Schulbetriebskosten rund Fr. 5'000.00 höher als veranschlagt, die Gehaltskosten rund Fr. 50'000.00 höher als im Budgetprozess berechnet.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung	Abweichung	Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
6'202.50	4'000.00	6'820.00	4'000.00	-9.05%	0.00%	5'572.00	4'000.00

4 Gesundheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung	Abweichung	Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
1'766.30	0.00	1'000.00	0.00	76.63%		1'353.90	0.00

Schulzahnärztliche Pflege

Mehr Schulzahnuntersuchungen

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
357'468.30	39'514.00	373'180.00	17'500.00	-4.21%	125.79%	403'944.85	41'612.25

Lastenverteilung Sozialhilfe

Beitrag Sozialhilfe höher als im Voranschlag und im Vorjahr, aber durch die getätigte Rückstellung im 2012 gesamthaft tieferer Aufwand.

6 Verkehr

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
71'137.45	4'487.60	71'140.00	1'000.00	0.00%	348.76%	62'339.25	1'280.80

Gemeindestrassennetz

Aufwände analog Voranschlag

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
241'310.35	249'207.20	231'370.00	214'970.00	4.30%	15.93%	229'402.70	203'062.75

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'718.55 ab. Dieser Betrag kann dem Rechnungsausgleich entnommen werden. Die Einlage in den Werterhalt von Fr. 47'654.00 entspricht einer 100%igen Einlage. Die Grundlage bildet der Bericht der GWP vom Januar 2011. Der tiefere Zinsertrag resultiert daraus, dass der Zinsfuss zwischen Aktiv- und Passivzinsen der Gemeinde im entsprechenden Rechnungsjahr zu liegen hat.

Abwasserentsorgung

Der Bereich Abwasserentsorgung schliesst praktisch ausgeglichen ab. Die Einlage in den Werterhalt beträgt für die Eigenen Anlagen 80% und für die Regionalen Anlagen 60%, total Fr. 44'456.00. Der Bestand an Werterhalt beläuft sich auf rund Fr. 650'000.00, der Bestand an Rechnungsausgleich auf knapp Fr. 70'000.00.

Abfallbeseitigung

Trotz der gänzlichen Abschreibung der neu erstellten Sammelstelle von rund Fr. 15'500.00 kann die Abfallbeseitigung mit einem Überschuss an Einnahmen abschliessen. Die Einlage beträgt Fr. 2'274.40 und der neue Bestand an Rechnungsausgleich Fr. 58'662.20.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
1'197.80	14'293.00	1'490.00	14'800.00	-19.61%	-3.43%	1'473.00	14'633.50

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
258'335.75	1'266'370.50	204'970	1'215'580	26.04%	4.18%	267'709.05	1'297'766.50

Steuern

Folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Steuereinnahmen- und Abschreibungen.

Steuerart	Rechnung	Voranschlag	+ / - in Fr.	in %
NP Einkommenssteuern	686'400.75	680'000.00	6'400.75	0.94
NP Vermögenssteuern	52'311.50	67'600.00	-15'288.50	-22.62
Quellensteuer	12'552.40	1'000.00	11'552.40	1'155.24
Steuerteilungen NP zu Gunsten	28'861.85	25'000.00	3'861.85	15.45
Steuerteilungen NP zu Lasten	-149'501.95	-20'000.00	-129'501.95	647.51
<i>Auflösung Rückstellung</i>	<i>120'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>120'000.00</i>	<i>0.00</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	3'660.15	1'300.00	2'360.15	181.55
Steuerteilung JP netto	3'622.90	7'000.00	-3'377.10	-48.24
Total periodische Steuern	757'907.60	761'900.00	-3'992.40	-0.52
Grundstückgewinnsteuern	3'790.70	0.00	3'790.70	0.00
Sonderveranlagung	9'175.10	10'000.00	-824.90	-8.25
Total aperiodische Steuern	12'965.80	10'000.00	2'965.80	29.66
Liegenschaftssteuern	76'012.90	76'000.00	12.90	0.02
Total Steuereingang ohne Fakultative	846'886.30	847'900.00	-1'013.70	-0.12
Abschreibungen Steuern	9'317.55	0.00	9'317.55	0.00
Total Abschreibungen netto	9'317.55	0.00	9'317.55	0.00

Finanzausgleich

Der Beiträge aus dem Finanzausgleich sind rund Fr. 40'000.00 tiefer als im Voranschlag berechnet. Diese hat folgenden Grund: Zur Zeit der Budgetearbeitung waren die hohen Steuereinnahmen 2012 noch nicht bekannt. Für die Berechnung der Finanzausgleichsbeiträge werden die Steuereinnahmen der letzten 3 Jahre und die Wohnbevölkerung herangezogen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge rund Fr. 15'000.00 tiefer.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Bewertung der Stockwerkeinheit Schindlern 49C wurde nochmals geprüft und angepasst, das heisst eine Abschreibung von Fr. 20'000.00 wurde notwendig.

Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen Steuerhaushalt betragen Fr. 48'791.55.

Übrige Abschreibungen

Nur durch die Auflösung einer alten Rückstellung können Übrige Abschreibungen im Betrage von Fr. 48'427.10 getätigt werden.

Investitionsrechnung

Rechnung 2013 Voranschlag 2013 Rechnung 2012

Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	81'823.70	153'000.00	21'127.50
Investitionseinnahmen	2'319.60	0.00	3'600.00
Nettoinvestitionen	79'504.10	153'000.00	17'527.50

Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	56'710.30	11'100.00	5'279.65
Investitionseinnahmen	8'600.00	4'000.00	-3'830.55
Nettoinvestitionen	48'110.30	7'100.00	9'110.20

Geamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	138'534.00	164'100.00	26'407.15
Total Nettoinvestitionen	127'177.50	160'100.00	26'637.70

Die detaillierten Investitionsprojekte sind einerseits in der Investitionsrechnung und andererseits in der Verpflichtungskreditkontrolle ersichtlich.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen weist per 31. Dezember 2013 folgende Veränderungen auf:

Beschreibung	Betrag	Veränderung	Bemerkung
Flüssige Mittel	19'860.15	-1'046.50	Kasse Abnahme
		54'063.55	Post Zunahme
		-33'156.90	Banken Abnahme
Guthaben	-105'482.45	-7'953.50	Vorschüsse Abnahme
		2'206.10	Kontokorrente Zunahme
		-3'543.95	Steuerguthaben Abnahme
		30'737.75	Gemeinwesen Zunahme
		73'424.75	andere Debitoren Zunahme
		-200'353.60	Abnahme Festgelder
Anlagen	-202'073.65	67'923.35	Wertpapiere Zunahme
		-269'997.00	Liegenschaften Abnahme
Transitorische Aktiven	-67'335.85	-67'335.85	TA Abnahme
<u>Abnahme Finanzvermögen</u>	<u>-355'031.80</u>	<u>netto</u>	

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat sich im Jahr 2013 wie folgt verändert:

Verwaltungsvermögen 1.1.2013	391'858.10
Nettoinvestitionen	127'177.50
Harmonisierte Abschreibungen	79'907.60
Übrige Abschreibungen	48'427.10
<u>Verwaltungsvermögen 31.12.2013</u>	<u>390'700.90</u>

Das Verwaltungsvermögen konnte nicht so stark reduziert werden wie in den beiden anderen Gemeinden und wird die Gemeinde Stocken-Höfen weiterhin jährlich mit rund Fr. 40'000.00 Abschreibungsaufwand belasten.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital weist per 31. Dezember 2013 folgende Veränderungen auf:

Beschreibung	Betrag	Veränderung	Bemerkung
Laufende Verpflichtungen	12'757.40	17'850.55	Kreditoren Zunahme
		-3'261.05	Depotgelder Abnahme
		-1'832.10	Durchlaufende Beiträge Abnahme
Mittel- und langfristige Schulden	-190'000.00	-190'000.00	Schulden Abnahme
Sonderrechnungen	67'923.35	67'923.35	Verwaltete Stiftungen Zunahme
Rückstellungen	-297'895.00	-305'300.00	Laufende Rechnung Abnahme
		7'405.00	Wertberichtigungen Zunahme
Transitorische Passiven	-5'150.00	-5'150.00	TP Abnahme
<u>Abnahme Fremdkapital</u>	<u>-412'364.25</u>	<u>netto</u>	

Ein Darlehen bei einer Bank von Fr. 180'000.00 konnte zurückbezahlt werden. Aktuell besteht noch ein Darlehen von ½ Million bei der ESG, welches im Jahr 2018 zur Rückzahlung fällig wird.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Schutzraum SF	40'359.00
Abfall SF Rechnungsausgleich	58'662.20
Wasser SF Rechnungsausgleich	66'638.60
Wasser SF Werterhalt	360'559.90
Abwasser SF Rechnungsausgleich	69'973.70
Abwasser Gemeinde SF Werterhalt	538'729.15
Abwasser Region SF Werterhalt	112'906.80
<u>Spezialfinanzierungen übergeordnetes Recht</u>	<u>1'247'829.35</u>

Eigenkapital

Durch die ausgeglichene Jahresrechnung 2013 bleibt das Eigenkapital unverändert.

Nachkredite

Nachkredite insgesamt	267'436.80
Kompetenz Gemeinderat gebunden	182'751.10
Kompetenz Gemeinderat	22'528.25
Kompetenz Gemeindeversammlung	62'157.45

Die erwähnten Nachkredite sind detailliert in der Nachkredittabelle ersichtlich.

Die detaillierte Jahresrechnung 2013, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung der Bestandesrechnung, kann im Rahmen der Aktenaufgabe auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Der Gemeinderat hat die vorliegende Verwaltungsrechnung geprüft und mit allen Bestandteilen genehmigt.

Datenschutzbericht

Gemäss Art. 16 Abs. 3 des Organisationsreglements der früheren Einwohnergemeinde Höfen erstattet die Aufsichtsstelle für Datenschutz einmal jährlich Bericht an die Gemeindeversammlung.

Die BDO AG hat einen Bericht zum Datenschutz verfasst. Demnach hat die Prüfung ergeben, dass die gesetzlichen Datenschutzvorschriften im Kalenderjahr 2013 eingehalten worden seien.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- von den gebundenen Nachkrediten von Fr. 182'751.10 Kenntnis zu nehmen,
- von den innerhalb der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkrediten von Fr. 22'528.25 Kenntnis zu nehmen,
- die Nachkredite von Fr. 62'157.45 zu genehmigen,
- die ausgeglichene Jahresrechnung 2013 zu genehmigen,
- vom Datenschutzbericht Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 2

Verwaltungsrechnung 2013; Oberstocken

- Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
- Verwaltungsrechnung; Genehmigung
- Datenschutzbericht; Kenntnisnahme

Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Oberstocken wurde nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungsmodell HRM des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindefinanzsoftware HiSoft der Firma Hürlimann Informatik AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Gisela Roth, Finanzverwalterin, im Amt seit 1. Oktober 2012.

Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene und von der Gemeindeversammlung am 24. Mai 2013 genehmigte Jahresrechnung 2012.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'060.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 29. November 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	2.04
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰
Feuerwehrdienstersatzabgabe	5% der Staatssteuer, max. Fr. 400.00, min. Fr. 50.00
Hundetaxe	Fr. 50.00 pro Tier
Wassergrundgebühr	Fr. 6.00 pro BW
Wasserverbrauchsgebühr	Fr. 1.00 pro m ³
Miete Wasserzähler	Fr. 50.00
Abwassergrundgebühr	Fr. 2.00 pro BW
Abwasserverbrauchsgebühr	Fr. 1.00 pro m ³
Abfallgrundgebühr	Fr. 100.00 pro Haushalt

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

Verwaltungsliegenschaften

Die Verwaltungsräumlichkeiten an der Bachmatte 60 wurden für die neue Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen umgebaut. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund Fr. 26'000.00.

Bildung

Die Bildungskosten sind rund Fr. 36'000.00 tiefer als veranschlagt.

Durch die gute Schulorganisation der Schule Stockental blieben die Gesamtkosten tiefer als im Budget. Die Schulkosten der Sekundarschule Wimmis sind ebenfalls tiefer, da für das Schuljahr 2013/2014 kein Schüler aus Oberstocken die Schule besucht.

Raumplanung

Aus Umzonung von Landwirtschaftszone in Wohn- und Gewerbezone entstanden Planungsmehrwerte.

Steuern

Die Einkommenssteuern betragen rund Fr. 50'000.00 mehr als im Budget und im Vorjahr.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Der Gemeindeversammlung kann eine gute Jahresrechnung 2013 vorgelegt werden. Die letzte Rechnung der Gemeinde Oberstocken schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>	
Aufwand	922'027.50
Ertrag	1'116'698.85
Ertragsüberschuss brutto	194'671.35
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>	
Ertragsüberschuss brutto	194'671.35
Harmonisierte Abschreibungen	28'254.35
Übrige Abschreibungen	166'417.00
Ertragsüberschuss	0.00
<u>Vergleich Rechnung Voranschlag</u>	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	-18'060.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	18'060.00

Die Besserstellung hat folgende Gründe

Durch eine strikte Ausgabenüberwachung bzw. Einschränkung ist es der Gemeinde Oberstocken gelungen, eine schuldenfreie Bestandesrechnung, Spezialfinanzierungen mit jeweils ansehnlichen Beständen an Rechnungsausgleichen und Werterhaltungen sowie ein Verwaltungsvermögen, welches stark abgeschrieben ist, in die zukünftige Gemeinde Stocken-Höfen einzubringen. Durch eingehaltene Voranschlagskredite und teilweise mit zusätzlichen Einsparungen, mehr Einkommenssteuern und Einnahmen aus Planungsmehrwerten konnte das schöne Ergebnis erzielt werden.

Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Kostenarten

Nr.	Kostenart	Rechnung 2013	Budget 2013	Besserstellung Fr	Besserstellung %
	<u>Aufwand</u>				
30	Personalaufwand	15'026.50	21'530.00	6'503.50	30.21
31	Sachaufwand	107'169.35	90'800.00	-16'369.35	-18.03
32	Passivzinsen	1'058.85	2'000.00	941.15	47.06
33	Abschreibungen	204'968.55	36'100.00	-168'868.55	-467.78
35	Entschädigungen Gemeinwesen	456'926.80	489'860.00	32'933.20	6.72
36	Eigene Beiträge	233'703.80	240'340.00	6'636.20	2.76
38	Einlagen Spezialfinanzierungen	78'353.35	68'077.00	-10'276.35	-15.10
39	Interne Verrechnungen	19'491.65	32'300.00	12'808.35	39.65
	<u>Total Aufwand</u>	<u>1'116'698.85</u>	<u>981'007.00</u>	<u>-135'691.85</u>	<u>-13.83</u>

Personalaufwand

Ersparnis 30%

Sachaufwand

Winterdienst und höhere Bautätigkeit erhöhten die Dienstleistungskosten

Passivzinsen

Geringe Abweichung

Abschreibungen

Das gute Ergebnis der Jahresrechnung wurde für Übrige Abschreibungen verwendet

Entschädigungen an Gemeinwesen

Tiefere Beiträge vor allem im Bildungsbereich

Eigene Beiträge

Geringe Abweichung

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Im Bereich Wasserversorgung konnte wiederum eine Einlage von rund Fr. 18'000.00 gemacht werden.

Interne Verrechnungen

Tiefer verrechnete Zinsen infolge Anpassung Zinsfuss

Nr.	Kostenart	Rechnung 2013	Budget 2013	Besserstellung Fr	Besserstellung %
	<u>Ertrag</u>				
40	Steuern	502'030.80	433'400.00	68'630.80	15.84
41	Regalien und Konzessionen	9'641.00	9'800.00	-159.00	-1.62
42	Vermögenserträge	52'263.45	50'070.00	2'193.45	4.38
43	Entgelte	250'720.40	119'200.00	131'520.40	110.34
44	Anteile ohne Zweckbindung	270'404.00	286'500.00	-16'096.00	-5.62
45	Rückerstattungen Gemeinwesen	1'310.65	10'000.00	-8'689.35	-86.89
46	Beiträge für eigene Rechnung	3'631.00	3'600.00	31.00	0.86
48	Entnahme Spezialfinanzierungen	7'205.90	18'077.00	-10'871.10	-60.14
49	Interne Verrechnungen	19'491.65	32'300.00	-12'808.35	-39.65
	<u>Total Ertrag</u>	<u>1'116'698.85</u>	<u>962'947.00</u>	<u>153'751.85</u>	<u>15.97</u>

Steuern

Höhere Einkommenssteuern

Regalien und Konzessionen

Vermögenserträge

Geringe Abweichung

Entgelte

Mehr Gebühren-Einnahmen

Anteile ohne Zweckbindung

Leistungen aus dem Finanzausgleich etwas tiefer

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Beiträge für eigene Rechnung

Geringe Abweichung

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Besser SF Abschlüsse

Interne Verrechnungen

Tiefer verrechnete Zinsen infolge Anpassung Zinsfuss

Laufende Rechnung; Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
163'003.80	10'953.30	175'120.00	12'700.00	-6.92%	-13.75%	160'984.56	16'683.40

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungs- und Behördenaufwand schlank gehalten, innerhalb Budget und analog Vorjahr.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
41'350.70	38'808.00	28'150.00	28'100.00	46.89%	38.11%	24'945.00	26'703.55

Übrige Rechtspflege

Durch die höhere Bautätigkeit sind die Baugebühren und Auslagerungskosten höher als veranschlagt.

2 Bildung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
207'421.40	18'095.40	238'920.00	16'500.00	-13.18%	9.67%	256'363.10	16'277.00

Schulliegenschaften

Höhere Heizölkosten

Nicht Aufteilbares, Volksschule

Gesamte Schulkosten rund Fr. 38'000.00 tiefer als im Voranschlag.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
4'994.60	3'000.00	2'840.00	3'000.00	75.87%	0.00%	3'773.80	3'000.00

Parkanlagen und Wanderwege

Nachzahlungen von Beiträgen an Alpweggenossenschaften, welche in früheren Jahren vergessen gingen. Die Beiträge sind für die Erhaltung unsere Wanderwege zweckgebunden.

4 Gesundheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
727.40	0.00	1'200.00	0.00	-39.38%		967.60	0.00

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
219'613.90	693.00	217'900.00	8'000.00	0.79%	-91.34%	209'649.10	8'463.90

Lastenverteilung

Beitrag Sozialhilfe Erhöhung um rund Fr. 8'000.00 gegenüber Voranschlag und rund Fr. 22'000.00 höher als im Vorjahr.

6 Verkehr

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
41'917.50	1'231.00	41'050.00	600.00	2.11%	105.17%	41'406.25	1'074.30

Gemeindestrassennetz

Aufwände wie im Voranschlag und im Vorjahr. Durch den strengen Winter 2012/13 höhere Winterdienstkosten.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
161'936.30	238'774.80	161'377.00	129'577.00	0.35%	84.27%	170'606.95	140'760.15

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung kann wiederum positiv abgeschlossen werden. Das heisst, eine Einlage in den Rechnungsausgleich von Fr. 18'291.15 konnte verbucht werden. Eine Generelle Wasserversorgungsplanung GWP ist durch ein Ingenieurbüro in Arbeit. Dieses wird die aktuellen Wiederbeschaffungswerte überprüfen und festlegen. Aktuell beträgt die 100%ige Einlage in den Werterhalt Fr. 19'413.00. Nach der Überarbeitung kann sich dies verändern. Die Bestände an Rechnungsausgleich und Werterhalt zu Gunsten der Wasserversorgung hat die Gemeinde intern zu verzinsen. Der Zinsfuss hat zwischen den Aktiv- und Passivzinsen zu liegen. Da die Gemeinde Oberstocken schuldenfrei ist fällt der Zins tief aus, was wiederum den Steuerhaushalt entlastet.

Abwasserentsorgung

Durch Einnahmen aus Anschlussgebühren entstand ein sogenannter Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von rund Fr. 9'000.00. Im Bereich Abwasser resultiert ein Fehlbetrag von Fr. 6'954.20, dieser wird dem Rechnungsausgleich belastet. Der Bestand RA beträgt rund Fr. 75'000.00, eine ansehnliche Reserve.

Abfallbeseitigung

Die Abfallentsorgung zeigt praktisch dasselbe Bild wie im Vorjahr: ein „Gewinn“ von Fr. 3'157.20 konnte in den Rechnungsausgleich eingelegt werden.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
744.90	568.50	1'350.00	0.00	-44.82%	0.00%	699.10	0.00

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Abweichung		Rechnung 2012	
<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
274'988.35	804'574.85	113'100.00	764'470.00	143.14%	5.25%	105'523.90	763'731.15

Steuern

Hier ist zu bemerken, dass die Einkommenssteuern um rund Fr. 50'000.00 höher ausgefallen sind als im Vorjahr und als budgetiert. Folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Steuereinnahmen- und Abschreibungen.

Steuerart	Rechnung	Voranschlag	+ / - in Fr.	in %
NP Einkommenssteuern	412'495.40	355'000.00	57'495.40	16.20
NP Vermögenssteuern	20'564.40	18'900.00	1'664.40	8.81
Quellensteuer	7'691.95	3'000.00	4'691.95	156.40
Steuerteilungen NP netto	-3'457.45	4'000.00	-7'457.45	-186.44
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	2'793.45	2'000.00	793.45	39.67
Steuerteilung JP netto	1'769.00	4'000.00	-2'231.00	-55.78
Total periodische Steuern	441'856.75	386'900.00	54'956.75	14.20
Grundstückgewinnsteuern	16'486.25	5'000.00	11'486.25	229.73
Sonderveranlagung	5'841.85	5'000.00	841.85	16.84
Total aperiodische Steuern	22'328.10	10'000.00	12'328.10	123.28
Liegenschaftssteuern	34'496.00	34'000.00	496.00	1.46
Total Steuereingang	498'680.85	430'900.00	67'780.85	15.73
Abschreibungen Steuern	9'213.40	0.00	9'213.40	0.00
Eingang abgeschriebener Steuern	-2'449.95	0.00	-2'449.95	0.00
Total Abschreibungen netto	6'763.45	0.00	6'763.45	0.00
Steuerertrag netto	491'917.40	430'900.00	61'017.40	14.16

Finanzausgleich

Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich ist rund Fr. 26'000.00 tiefer als im Vorjahr. Der Finanzausgleich berechnet sich nach dem Steuerertrag der 3 Vorjahre und der Wohnbevölkerung.

Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 28'254.35.

Übrige Abschreibungen

Durch das sehr gute Ergebnis, können übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 166'417.00 getätigt werden. Dadurch reduziert sich das Verwaltungsvermögen auf Fr. 87'877.00.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	40'548.35	5'000.00	24'779.35
Investitionseinnahmen	2'800.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	37'748.35	5'000.00	24'779.35
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	3'690.90	11'100.00	15'130.10
Investitionseinnahmen	12'906.00	4'000.00	14'675.00
Nettoinvestitionen	-9'215.10	7'100.00	455.10
Geamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	44'239.25	16'100.00	39'909.45
Total Nettoinvestitionen	37'947.35	12'100.00	25'234.45

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen weist per 31. Dezember 2013 folgende Veränderungen auf:

Beschreibung	Betrag	Veränderung	Bemerkung
Flüssige Mittel	152'708.90	-1'424.65	Kasse Abnahme
		158'689.65	Post Zunahme
		-4'556.10	Banken Abnahme
Guthaben	59'609.70	365.10	Kontokorrente Zunahme
		-33'755.40	Steuerguthaben Abnahme
		7'229.10	Gemeinwesen Zunahme
		85'770.90	andere Debitoren Zunahme
Anlagen Liegenschaften	0.00	unverändert, siehe Liegenschaftsverzeichnis	
Transitorische Aktiven	-8'069.00	Abnahme	
Zunahme Finanzvermögen	204'249.60	netto	

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat sich im Jahr 2013 wie folgt verändert:

Verwaltungsvermögen 1.1.2013	244'601.00
Nettoinvestitionen	37'947.35
Harmonisierte Abschreibungen	28'254.35
Übrige Abschreibungen	166'417.00
<u>Verwaltungsvermögen 31.12.2013</u>	<u>87'877.00</u>

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital weist per 31. Dezember 2013 folgende Veränderungen auf:

Beschreibung	Betrag	Veränderung	Bemerkung
Laufende Verpflichtungen	-22'770.05	-22'989.90	Kreditoren Abnahme
		219.85	Durchlaufende Beiträge Zunahme
Mittel- und langfristige Schulden	-851.75	-851.75	Schulden Abnahme
Rückstellungen	0.00	0.00	Keine Veränderung
<u>Abnahme Fremdkapital</u>	<u>-23'621.80</u>	<u>netto</u>	

Die Gemeinde Oberstocken hat keine Mittel- und langfristigen Schulden, ein zinsloses Darlehen von Fr. 3'880.00 mit jährlicher Amortisation besteht gegenüber der Gemeinde Niederstocken.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Abfall SF Rechnungsausgleich	25'234.10
Wasser SF Rechnungsausgleich	106'242.10
Wasser SF Werterhalt	178'211.50
Abwasser SF Rechnungsausgleich	75'471.05
Abwasser Gemeinde SF Werterhalt	603'123.35
Abwasser Region SF Werterhalt	174'204.85
<u>Spezialfinanzierungen übergeordnetes Recht</u>	<u>1'162'486.95</u>
Liegenschaften Finanzvermögen SF Werterhalt	36'459.60
<u>Spezialfinanzierung Gemeinderecht</u>	<u>36'459.60</u>

Eigenkapital

Durch die ausgeglichene Jahresrechnung 2013 bleibt das Eigenkapital unverändert.

Nachkredite

Nachkredite insgesamt	251'952.00
Kompetenz Gemeinderat gebunden	68'187.45
Kompetenz Gemeinderat	17'347.55
Kompetenz Gemeindeversammlung	166'417.00

Die erwähnten Nachkredite sind detailliert in der Nachkredittabelle ersichtlich.

Die detaillierte Jahresrechnung 2013, bestehend aus der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung der Bestandesrechnung, kann im Rahmen der Aktenaufgabe auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Der Gemeinderat hat die vorliegende Verwaltungsrechnung geprüft und mit allen Bestandteilen genehmigt.

Datenschutzbericht

Gemäss Art. 14 Abs. 3 des Organisationsreglements der früheren Einwohnergemeinde Oberstocken erstattet die Aufsichtsstelle für Datenschutz einmal jährlich Bericht an die Gemeindeversammlung.

Die Rechnungsprüfungskommission hat einen Bericht zum Datenschutz verfasst. Demnach hat die Prüfung ergeben, dass die gesetzlichen Datenschutzvorschriften im Kalenderjahr 2013 eingehalten worden seien.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- von den gebundenen Nachkrediten von Fr. 68'187.45 Kenntnis zu nehmen,
- von den innerhalb der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkrediten von Fr. 17'347.55 Kenntnis zu nehmen,
- die Nachkredite von Fr. 166'417.00 zu genehmigen,
- die ausgeglichene Jahresrechnung 2013 zu genehmigen,
- vom Datenschutzbericht Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3

Verwaltungsrechnung 2013; Niederstocken

- Nachkredite; Kenntnisnahme/Genehmigung
- Verwaltungsrechnung; Genehmigung
- Datenschutzbericht; Kenntnisnahme
- Schlussabrechnung Fusionsprojekt HON; Kenntnisnahme

Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Niederstocken wurde nach dem HRM1 des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware Sage Sesam Rechnungswesen zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Chappuis Claude, Finanzverwalter seit 15. November 2010 der Einwohnergemeinde Niederstocken. Finanzvorsteher bis 31. Dezember 2013 war Gemeinderat Stauffenegger Andreas und ab 1. Januar 2014 Rupp Hansueli. Dies ist die letzte Rechnung der Gemeinde Niederstocken, da die Gemeinde auf den 1. Januar 2014 mit den Gemeinden Höfen und Oberstocken fusioniert hat.

Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 24. Mai 2013 genehmigte Jahresrechnung 2012.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 965.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 29. November 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage		1.84
Liegenschaftssteuern		1.2 %o des amtlichen Wertes
Feuerwehersatzabgaben		5 % der Staatssteuer, min. Fr. 50.00, max. Fr. 400.00
Abfallbeseitigung		
Grundgebühr	Fr.	50.00 für Haushalte bis zu 1 Person
	Fr.	80.00 für Haushalte ab 2 Personen
	Fr.	80.00 für Gewerbebetriebe und Ferienwohnungen
Sackgebühr	-----	wird von der AVAG festgesetzt

Wasser

Grundgebühr	Fr.	160.00	pro Anschluss
Grundgebühr	Fr.	110.00	pro Wohnungs- und Gewerbeinheit
Taxe je m ³	Fr.	1.30	
Löschbeitrag	Fr.	40.00	nicht angeschlossene Gebäude

Abwasser

Grundgebühr	Fr.	210.00	pro Anschluss
Grundgebühr	Fr.	150.00	pro Wohnungs- und Gewerbeinheit
Taxe je m ³	Fr.	1.00	

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 965.00 schliesst die Rechnung 2013 ausgeglichen ab. Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

Allgemeine Verwaltung

Für Sitzungsgelder und Sekretariatsarbeiten des Verwaltungspersonals wurden z.L. des Fusionsprojektes Höfen-Oberstocken-Niederstocken (HON) Entschädigungen von Fr. 8'621.20 ausgerichtet. Der Kontokorrentsaldo des Projekts HON von Fr. 4'072.00 wurde z.L. der Gemeinde Niederstocken verbucht.

Bildung

Im Bereich der Schule Stockental haben wir für unsere

Gemeinde Fr. 1'778.35 höhere Aufwände verbucht als budgetiert. Die Budgetierung bei den Schülerzahlen (Aufteilung Schule Stockental und Sekundarschule Wimmis) ist nicht einfach. Zu- und Wegzügler können nicht vorhergesagt werden. Das Schulgeld für die Sekundarschule ist um rund Fr. 5'000.00 tiefer als budgetiert. Beim Lastenausgleich war die Schule Stockental mit rund Fr. 15'000.00 schlechtergestellt als budgetiert. Der Infrastrukturbeitrag der Gemeinde Oberstocken ist um rund Fr. 4'400.00 höher als budgetiert.

Soziale Wohlfahrt

Die im Rechnungsjahr 2012 gebildete Rückstellung für das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESB in der Höhe von Fr. 17'780.00 wurde im Rechnungsjahr 2013 wieder aufgelöst.

Umwelt und Raumordnung

Im Bereich Gewässerverbauungen ist netto ein Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von Fr. 12'125.85 entstanden, da weniger Unterhalt und kein Beitrag an die Fallbachkorporation entstanden ist.

Finanzen und Steuern

Der Ertrag ist rund Fr. 42'700.00 tiefer als budgetiert. Die periodischen Steuern betragen rund Fr. 43'600.00 weniger als im Budget. Der Finanzausgleich fiel netto um Fr. 14'833.00 tiefer aus als budgetiert, wenn man dabei den Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ des FILAG 2012 berücksichtigt.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Niederstocken schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	903'846.65
Ertrag	Fr.	<u>947'329.25</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u><u>43'482.60</u></u>

Ergebnis nach Abschreibungen

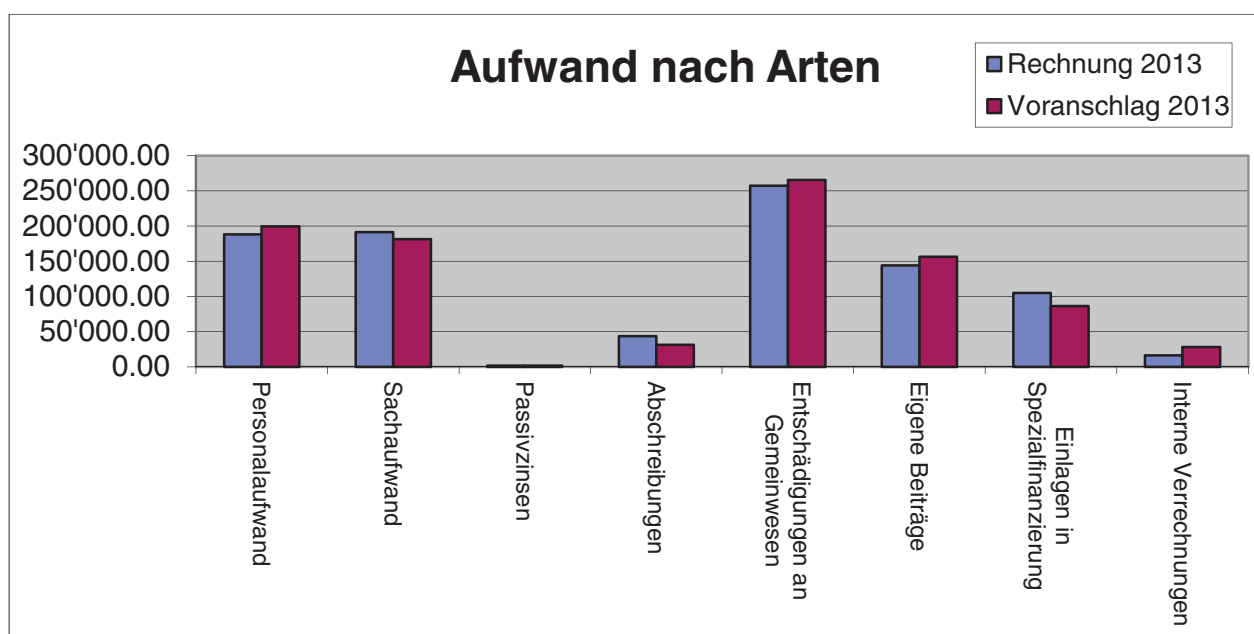
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	43'482.60
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	31'886.80
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>11'595.80</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	<u><u>0.00</u></u>

Vergleich Rechnung-Voranschlag

Ertragsüberschuss laufende Rechnung	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag	Fr.	<u>965.00</u>
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr.	<u>965.00</u>

Nach den harmonisierten Abschreibungen von Fr. 31'886.80 verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 11'595.80. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22.04.2014 übrige Abschreibungen von Fr. 11'595.80 beschlossen. Die übrigen Abschreibungen werden auf dem Konto 1143.01 Schulhaus, Pausenhalle, Spielplatz vorgenommen.

Laufende Rechnung; Vergleich zum Voranschlag nach Arten



Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt Fr. 188'318.75 gegenüber den budgetierten Fr. 199'510.00. Die Differenz ist vor allem auf tiefere Aufwendungen beim Personalaufwand der Behörden (Fr. 3'660.05), bei den Löhnen des Verwaltungspersonal (Fr. 4'377.45), den Sozialversicherungsbeiträgen (Fr. 2'286.10) und dem übrigen Personalaufwand (Fr. 274.00) zurückzuführen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt Fr. 10'376.30 über dem budgetierten Wert von Fr. 181'195.00. Der Minderaufwand beim Wasser, Energie, Heizmaterial beträgt insgesamt Fr. 377.70. Es betrifft v.a. die Bereiche Schulliegenschaften (Fr. 946.90). Der Minderaufwand bei den Dienstleistungen für den baulichen Unterhalt beträgt insgesamt Fr. 5'124.00. Es betrifft v.a. die Wasserversorgung (Fr. 4'000.00) und die Gewässerverbauungen (Fr. 5'164.35). Der Mehraufwand bei den Dienstleistungen, Honorare allg. Verwaltungsaufwand beträgt insgesamt Fr. 16'347.55. Es betrifft die allgemeine Verwaltung (Fr. 4'298.10) und die Baupolizeigebühren (Fr. 12'013.70), infolge mehr Baugesuche. Bei der Abfallentsorgung entstand in diesem Bereich ein Minderaufwand (Fr. 2'278.80).

Wertberichtigungen / Abschreibungen

Die Wertberichtigungen für gefährdete Steuerguthaben beträgt 5% auf den gesamten Steuerausständen. In diesem Bereich beträgt der Minderaufwand gegenüber dem Budget Fr. 2'030.00. Bei den Steuerabschreibungen resultiert ein Minderaufwand von Fr. 1'150.80 gegenüber dem Voranschlag. Der Minderaufwand bei den harmonisierten

Abschreibungen beträgt Fr. 4'386.80. Auf dem Verwaltungsvermögen mussten insgesamt Fr. 17'887.60 weniger abgeschrieben werden. Nicht budgetierte Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswerten im Bereich Wasserversorgung (Fr. 22'274.40) wurden in der Höhe der Nettoinvestitionen verbucht. Auf dem Verwaltungsvermögen wurden zudem nicht budgetierte übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 11'595.80 verbucht.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Bei den Abweichungen handelt es sich vorwiegend um Aufwände im Bereich Schule Stockental (Mehraufwand rund Fr. 15'000.00). Es wird auf Erläuterungen im Kapitel 7 Laufende Rechnung hingewiesen. Die im Rechnungsjahr 2012 gebildete Rückstellung für das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrechts KESB in der Höhe von Fr. 17'780.00 wurde im Rechnungsjahr 2013 wieder aufgelöst.

Eigene Beiträge

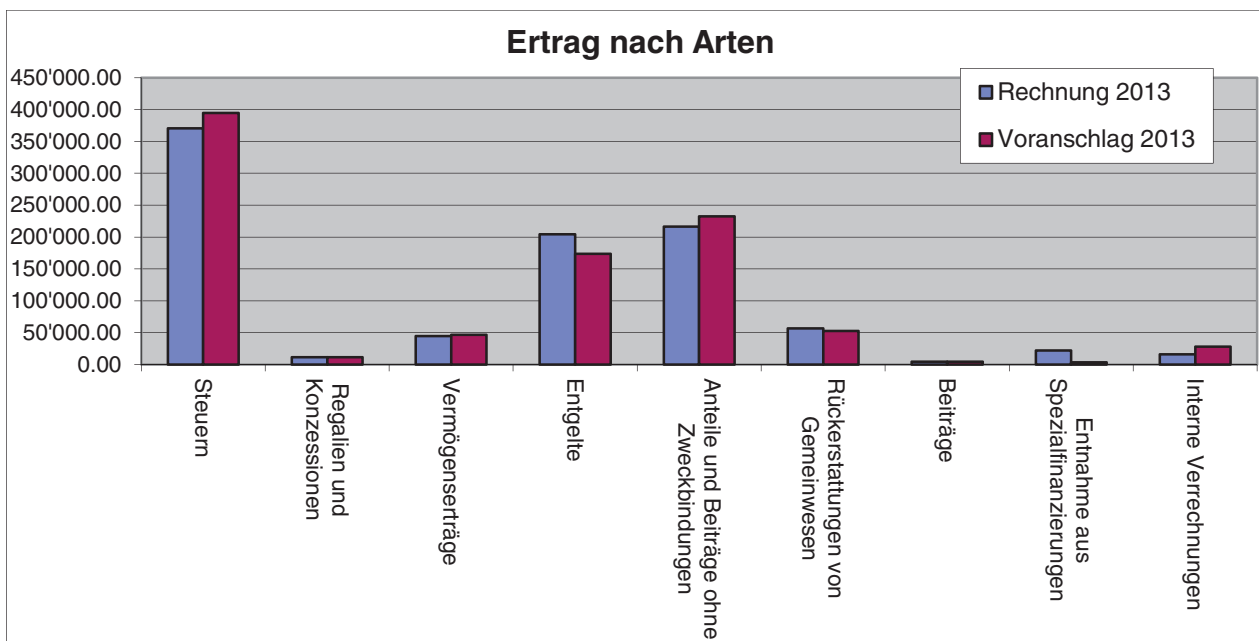
Der Minderaufwand von Fr. 11'952.55 gegenüber dem Budget ist auf verschiedene Bereiche zurückzuführen: Beitrag an Musikschulen Fr. 181.85, Heilpädagogisches Ambulatorium Fr. 427.85, Betriebsbeitrag ARA-Verband Fr. 1'225.80 und Beitrag an Fallbachkorporation Fr. 6'800.00.

Einlage in Spezialfinanzierung

Siehe Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Kehricht und Liegenschaft Finanzvermögen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je nach Aufgabebereich beurteilen zu können.



Steuern

Bei den Steuern sind die Einnahmen rund Fr. 24'300.00 tiefer als budgetiert. Es wird auf die Kommentare in der laufenden Rechnung verwiesen.

Vermögenserträge

Die Vermögenserträge sind um Fr. 1'898.15 tiefer ausgefallen als erwartet. Bei den Mietzinsen auf dem Finanzvermögen resultierte wegen einem Mieterwechsel und Renovation der Wohnung ein Mietzinsausfall von Fr. 725.00. Bei den Mietzinsen auf Schulliegenschaften liegt der effektive Ertrag um Fr. 2'160.00 tiefer als budgetiert, da im Budgetbetrag irrtümlicherweise die Nebenkosten enthalten sind. Uns wurden mehr Zinse und Verzugszinse gutgeschrieben als budgetiert (Fr. 975.00).

Entgelte

Die Entgelte sind um Fr. 30'438.65 höher ausgefallen als budgetiert. Es betrifft die Bereiche allgemeine Verwaltung (Rückerstattungen) Fr. 8'650.70, Erlös aus Wasserverkauf übrige Verkaufserlöse) Fr. 9'935.00 und Benützungsgelühren Abwasserentsorgung Fr. 6'568.00.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen sind um Fr. 4'130.75 höher ausgefallen als budgetiert. Der Infrastrukturbeitrag an die Schule der Gemeinde Oberstocken ist Fr. 4'369.15 höher als budgetiert.

Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	210'756.25	14'088.20	207'470.00	6'190.00	199'616.20	22'703.70
Nettoaufwand		196'668.05		201'280.00		176'912.50

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 2.29 % unter dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Allg. Verwaltungsaufwand Legislative Fr. 1'535.20 höher als budgetiert (Honorar KPG für GV).
- Gemeinderatskredit Fr. 6'311.55 höher als budgetiert (höhere Aufwendungen infolge Verabschiedung der Gemeinde wegen Fusion).
- Löhne der allgemeinen Verwaltung um Fr. 665.10 tiefer als budgetiert.
- Sozialversicherungsbeiträge (inkl. PK und KK) um Fr. 1'898.00 tiefer als budgetiert.
- Übriger Personalaufwand: Erhöhung Rückstellung für Überzeitguthaben des Verwaltungspersonals von Fr. 986.00.
- Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften um Fr. 2'468.15 höher als budgetiert.
- EDV- und Internetkosten um Fr. 2'854.15 tiefer als budgetiert.
- Rückerstattungen: Entschädigung für Arbeitsaufwendungen Fusionsverhandlungen HON Fr. 8'621.20.

1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	50'405.25	24'083.65	37'800.00	19'580.00	34'056.15	22'128.15
Nettoertrag/Nettoaufwand		26'321.60		18'220.00		11'928.00

Der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit weicht um 44.5 % vom budgetierten Wert ab. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Baupolizeigebühren Fr. 12'013.70 höher ausgefallen als budgetiert.
- Kanzleigebühren Fr. 118.95 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Erträge Baubewilligungsgebühren Fr. 5'480.35 höher ausgefallen als budgetiert.
- Rückerstattung Kanton: Budgetiert Fr. 1'980.00, effektiv Fr. 480.00.

2 Bildung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	142'453.35	76'885.60	140'675.00	73'520.00	136'161.75	88'322.85
Nettoaufwand		65'567.75		67'155.00		47'838.90

Der Nettoaufwand der Bildung liegt 2.36 % tiefer als budgetiert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sekundarstufe 1

- Das Schulgeld an die Gemeinde Wimmis liegt um Fr. 5'276.00 tiefer als budgetiert.

Musikschule

- Fr. 181.85 weniger Beiträge an die Musikschule als budgetiert.

Liegenschaft

- Löhne Abwarte und Aushilfen Fr. 3'039.40 tiefer als budgetiert.
- Wasser, Energie, Heizmaterial Fr. 946.90 tiefer als budgetiert.
- Unterhalt, Reparaturen Schulhaus Dörfli 20 A Fr. 1'623.65 höher als budgetiert.
- Schulgeld von anderen Gemeinden: Dabei handelt es sich um Infrastrukturkostenbeiträge der Einwohnergemeinde Oberstocken für SchülerInnen, welche unser Liegenschaften benützen. Mehreinnahmen von Fr. 4'369.15. Der Hauptgrund liegt in der Schliessung der Schule Oberstocken im Sommer 2011.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Schulgelder an andere Gemeinden (Schule Stockental) Konto 219.352.01 alle Aufwände der Schule Stockental (Kindergarten und Primarschule und Sekundarstufe I) mit Fr. 74'535.75 verbucht; budgetiert waren Fr. 59'905.00.

Sonderschulen

- Die IBEM-Abrechnung fiel um Fr. 427.85 tiefer aus als budgetiert.

3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'935.75	0.00	2'545.00	0.00	2'548.40	0.00
Nettoaufwand		1'935.75		2'545.00		2'548.40

Der Nettoaufwand im Bereich Kultur und Freizeit liegt um Fr. 610.00 unter budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Weniger Ausgaben von Fr. 491.75 für die Jungbürgerfeier als budgetiert.
- Kein Unterhalt für Spielplatz, budgetiert war Fr. 500.00.

4 Gesundheit	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	678.25	0.00	1'215.00	0.00	4'497.10	0.00
Nettoertrag		678.25		1'215.00		4'497.10

Der Nettoaufwand im Bereich Gesundheit liegt um rund Fr. 535.00 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Schularzthonorar Fr. 293.00 weniger als budgetiert
- Tiefere schulzahnärztliche Pflege von Fr. 243.75 als budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	190'512.55	9'281.10	207'105.00	8'890.00	212'485.90	17'681.85
Nettoaufwand		181'231.45		198'215.00		194'804.05

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt 8.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Beitrag an die AHV-Zweigstelle EG Diemtigen Fr. 387.30 höher als budgetiert.
- Gemeindeanteil an Beitrag des Kantons an die EL Fr. 512.00 höher als budgetiert.
- Gemeindeanteil an die Familienzulagen Fr. 2'026.10 höher als budgetiert.

- Wegfall budgetierter Beitrag an regionale Sozialdienste von Fr. 3'310.00.
- Nettobeitrag an den Lastenausgleich Fr. 14'525.70 tiefer als budgetiert, da die Rückstellung für das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESG in der Höhe von Fr. 17'780.00 wieder aufgelöst wurde.

6 Verkehr	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	42'457.45	1'872.10	45'605.00	1'020.00	42'672.35	2'556.10
Nettoaufwand		40'585.35		44'585.00		40'116.25

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt 9 % unter dem budgetierten Aufwand. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Mehraufwand v.a. in den Bereichen Verbrauchsmaterial (Fr. 973.00), Miete- und Benützungskosten (Fr. 464.00) und Winterdienst (Fr. 3'701.75).
- Minderaufwand v.a. in den Bereichen Strassenunterhalt (Fr. 2'136.75), BKW, Kapaldienst Strassenbeleuchtung (Fr. 899.95) und Beiträge an den öffentlichen Verkehr (Fr. 3'444.60).

7 Umwelt, Raumordnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	211'051.85	194'475.65	195'670.00	169'660.00	186'233.40	169'095.10
Nettoaufwand		16'576.20		26'010.00		17'138.30

Der Nettoaufwand der Kontoart Umwelt und Raumordnung liegt 36.3 % unter dem budgetierten Aufwand. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Bereich Wasserversorgung

Der Unterhalt und die Reparaturen der Leitungen wurden mit Fr. 4'000.00 budgetiert. Effektiv wurde nichts verbucht. Der Minderaufwand beim Wasserbezug Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid beträgt Fr. 2'680.00. Infolge der Fusion HON auf den 1. Januar 2014 wurden für die restlichen Monate bis Ende Jahr noch Wasserrechnungen gestellt. Deshalb resultiert beim Erlös aus Wasserkauf ein Mehrertrag von rund Fr. 10'000.00. Die Wasserrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 90'330.40 und Einnahmen von Fr. 91'833.20 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'502.80 ab. In den Fonds Wiederbeschaffungswerte wurde im Jahr 2013 Fr. 46'463.00 eingelegt, budgetiert waren Fr. 32'825.00. Infolge des neuen technischen Berichts GWP 2012 erhöhte sich dieser Wiederbeschaffungswert. Das Guthaben des Spezialfinanzierungsfonds Wasserversorgung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2013 Fr. 44'803.20 und des Spezialfinanzierungsfonds Wasserversorgung Werterhalt per 31.12.2013 Fr. 308'670.30.

Bereich Abwasserentsorgung

Die Entschädigungen sind um Fr. 399.60 tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Unterhalt und die Reparaturen der Anlagen sind um Fr. 450.10 tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Beiträge an Gemeinden und ARA-Verband betragen Fr. 2'472.30 weniger als budgetiert. Demgegenüber fielen die Beiträge von Gemeinden um Fr. 225.05 tiefer aus. Infolge der Fusion HON auf den 1. Januar 2014 wurden für die restlichen Monate bis Ende Jahr noch Abwasserrechnungen gestellt. Deshalb resultiert bei Benützungsgebühren ein Mehrertrag von Fr. 6'568.00. Die Abwasserrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 63'844.70 und Einnahmen von Fr. 69'108.85 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'264.15 ab. Per 1.1.2010 wurden die Grundgebühren erhöht. In den Fonds Wiederbeschaffungswerte wurde im Jahr 2013 Fr. 49'287.55 eingelegt (Fr. 1'947.55 mehr als budgetiert, wegen dem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung). Dieser Wert entspricht dem Sachplan Siedlungsentwässerung (VOKOS) vom 16.01.2012 des Amtes für Wasser und Abfall des Kantons Bern. Das Guthaben des Spezialfinanzierungsfonds Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2013 Fr. 34'721.03 und des Spezialfinanzierungsfonds Abwasserentsorgung Werterhalt per 31.12.2013 Fr. 470'500.10.

Bereich Abfallbeseitigung

Die Abfallrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 66.10 ab (Budget Fr. 3'715.00). Der Gemeinderat hat am 20.10.2009 eine erneute Reduktion der Grundgebühren für 2010 beschlossen. Gegenüber dem Voranschlag sind der gesamte Gebührenertrag und die Verkaufserlöse um Fr. 1'331.40 tiefer ausgefallen. Der Spezialfinanzierungsfonds der Kehrrichtentsorgung Rechnungsausgleich beträgt per Ende 2013 Fr. 31'136.28.

Gewässerverbauungen

Der Unterhalt und die Reparaturen Fliessgewässer fielen um Fr. 3'753.60 tiefer aus als budgetiert. Dafür entfielen die Kantonsbeiträge in der budgetierten Höhe von Fr. 3'600.00. Der budgetierte Beitrag an die Fallbachkorporation von Fr. 6'800.00 wurde nicht beansprucht.

8 Volkswirtschaft	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'154.10	11'907.50	1'250.00	11'885.00	1'087.40	11'908.00
Nettoertrag	10'753.40		10'635.00		10'820.60	

Der Nettoertrag Volkswirtschaft liegt mit 1.1 % über dem budgetierten Wert. Begründung für die wesentliche Abweichung zum Voranschlag:

- Löhne, Entschädigungen für Ackerbaustelleleiter und Feuerbrandkontrolleur fielen um Fr. 81.60 höher aus als budgetiert.

9 Finanzen + Steuern	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	95'924.45	614'735.45	109'815.00	657'440.00	188'272.45	678'492.35
Nettoertrag	518'811.00		547'625.00		490'219.90	

Der Nettoertrag Finanzen und Steuern liegt mit 5.26 % unter dem budgetierten Ertrag. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Einkommenssteuern natürlicher Personen sind gegenüber dem Voranschlag um Fr. 42'407.45 tiefer.
- Die Vermögenssteuern natürlicher Personen sind gegenüber dem Voranschlag um Fr. 2'983.25 tiefer.
- Budgetierte Quellensteuern Fr. 0.00. Effektiv Fr. 4'560.75.
- Teilungen der Gemeinde natürliche Personen: Mindereinnahmen von Fr. 29.65.
- Gewinn und Kapitalsteuern juristische Personen: Mindereinnahmen von Fr. 1'995.95.
- Teilungen der Gemeinde juristische Personen: Mindereinnahmen von Fr. 755.45.
- Budgetierte Grundstücksgewinnsteuern Fr. 2'500.00. Effektiv Fr. 18'481.55.
- Sonderveranlagungen Fr. 2'080.95 mehr Ertrag als budgetiert.
- Liegenschaftssteuern sind um Fr. 1'082.85 mehr eingegangen als budgetiert.
- Steuerabschreibungen sind Fr. 1'150.80 tiefer als im Voranschlag.
- Die Wertberichtigungen für gefährdete Steuerguthaben betragen 5 % der gesamten Steuerausstände. Auf dem Konto Wertberichtigungen für gefährdete Steuerguthaben entstand ein Minderaufwand von Fr. 2'030.00.
- Beim Eingang abgeschriebener Steuern wurde ein Ertrag von Fr. 582.30 erzielt. Budgetiert waren Fr. 1'000.00.
- Der Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ im Finanzausgleich fiel um Fr. 1'238.00 tiefer aus als budgetiert.
- Finanzausgleich des Kantons: Der Zuschuss des Finanzausgleichs Disparitätenabbau ist um Fr. 6'681.00 tiefer als budgetiert.
- Finanzausgleich des Kantons: Der Zuschuss des Finanzausgleichs Mindestausstattung ist um Fr. 9'873.00 tiefer als budgetiert.
- Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29.04.2014 übrige Abschreibungen von Fr. 11'595.80 bewilligt.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	41'951.95	105'000.00	149'972.45
-Investitionseinnahmen	0.00	0.00	24'000.00
+Einnahmeüberschuss IR in LR	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	41'951.95	105'000.00	125'972.45
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	25'526.85	2'000.00	3'895.45
-Investitionseinnahmen	5'200.00	4'000.00	+1'200.00
+Einnahmeüberschuss IR in LR	1'947.55	2'000.00	0.00
Nettoinvestitionen	22'274.40	0.00	5'095.45
Gesamtinvestitionen			
Total Bruttoinvestitionen	67'478.80	107'000.00	153'867.90
Total Nettoinvestitionen	64'226.35	105'000.00	131'067.90

Die Nettoinvestitionen fallen um Fr. 40'773.65 tiefer aus als budgetiert. Gründe für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Wegen dem laufenden Fusionsprojekt wurde beschlossen, keine Investitionen mehr für Werterhaltungskosten für das Schulhaus zu tätigen. Insbesondere wird die fusionierte Gemeinde Stocken-Höfen zeigen, inwieweit mittelfristig Klassen in Niederstocken geführt werden können.
- Für die Projektierung der Dach- und Wohnungssanierung Schule sind im Budget Fr. 15'000.00 enthalten, die aus den vorerwähnten Gründen nicht investiert wurden.
- Für die Dachsanierung im Kindergarten Anbau bewilligte der Gemeinderat am 02.04.2013 einen Verpflichtungskredit. Die Ausgaben betragen Fr. 15'173.45.
- Die geplanten Investitionen im Bereich Wasserversorgung wurden in Angriff genommen (Massnahmen aus GWP (1. Tranche) Fr. 9'914.40 und Leitungskataster Fr. 14'960.00). Der technische Bericht GWP wurde von der Firma WA-TEC AG aus Thun im Oktober 2012 erstellt. Der Kanton genehmigte diesen Bericht im Dezember 2013.
- Die Investitionsbeiträge ARA Thunersee sind Fr. 1'347.55 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Am 25.02.2013 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 200'000.00 für die Erstellung eines Holzrückhalterechens am Feissibach. Die Ausgaben für dieses Projekt betragen im Jahr 2013 Fr. 26'778.50.
- Infolge des laufenden Fusionsprojektes wurde die Revision der Ortsplanung (Fr. 5'000.00) zurückgestellt.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 64'549.80 zugenommen und beträgt per 31.12.2013 Fr. 1'514'593.19.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von Fr. 54'178.85 zu Beginn des Berichtjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 64'226.35 auf Fr. 118'405.20. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 31'886.80 und der übrigen Abschreibungen von Fr. 11'595.80 beträgt das Verwaltungsvermögen per 31.12.2013 Fr. 74'922.60.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist um Fr. 2'916.55 gestiegen und beträgt am 31.12.2013 Fr. 180'710.85. Die laufenden Verpflichtungen waren per 31.12.2013 Fr. 28'703.85 höher als Ende Vorjahr. Die Wertberichtigung auf Steuerguthaben schliesst mit Fr. 6'137.00 ab und die Transitorischen Passiven haben um Fr. 2'399.15 abgenommen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Siehe Funktion 7 Laufende Rechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 unverändert Fr. 496'775.03, da die Jahresrechnung ausgeglichen abschliesst.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 123'893.85 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechender Begründung versehen. Davon sind Fr. 104'451.30 gebunden und Fr. 19'442.55 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Datenschutzbericht

Gemäss Art. 14 Abs. 3 des Organisationsreglements der früheren Einwohnergemeinde Niederstocken erstattet die Aufsichtsstelle für Datenschutz einmal jährlich Bericht an die Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat hat einen Bericht zum Datenschutz verfasst. Demnach hat die Prüfung ergeben, dass die gesetzlichen Datenschutzvorschriften im Kalenderjahr 2013 eingehalten worden seien.

Schlussabrechnung Fusionsprojekt HON

Anlässlich der Gemeindeversammlungen vom 29. Februar 2012 haben die Gemeinden Höfen, Oberstocken und Niederstocken beschlossen, Fusionsverhandlungen aufzunehmen und genehmigten hierfür einen Gesamtbruttokredit von Fr. 48'000.00.

Die Gemeindefusion wurde bekanntlich auf den 1. Januar 2014 umgesetzt. Der Gemeinderat kann der Gemeindeversammlung folgende Abrechnung unterbreiten:

Verpflichtungskredit	Fr.	48'000.00
Aufwände	Fr.	<u>45'072.00</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	2'928.00

In dieser Abrechnung berücksichtigt sind die Staatsbeiträge von Fr. 41'000.00, welche der Regierungsrat des Kantons Bern zugunsten des Projekts gesprochen hat.

Rechtliches / Zuständigkeit

Kreditabrechnungen sind gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat. Demnach ist die Abrechnung der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- von den gebundenen Nachkrediten von Fr. 104'451.30 Kenntnis zu nehmen,
- von den innerhalb der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkrediten von Fr. 19'442.55 Kenntnis zu nehmen,
- die ausgeglichene Jahresrechnung 2013 zu genehmigen,
- vom Datenschutzbericht Kenntnis zu nehmen,
- von der Schlussabrechnung des Fusionsprojekts HON Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 4

Feuerwehrorganisation Stocken-Höfen

- a) Auflösung Feuerwehrverband Stockental, Aufhebung Organisations- und Feuerwehrreglement; Beschluss
- b) Sofern nicht alle Verbandsgemeinden der Auflösung des Verbandes zustimmen: Austritt Feuerwehrverband Stockental; Genehmigung
- c) Aufgabenübertragungsreglement Feuerwehr Thierachern-Regio; Genehmigung

Ausgangslage

Heute gehören der Ortsteil Höfen der Feuerwehr Thierachern-Regio und die Ortsteile Ober- und Niederstocken dem Feuerwehrverband Stockental an. Grund dafür sind die unterschiedlichen Organisationen vor der Gemeindefusion.

Die heutige Einwohnergemeinde Stocken-Höfen signalisierte bereits im Grundlagenbericht zur Fusion, dass sie eine künftige Zusammenarbeit beider Feuerwehren und somit ein Einzugsgebiet von Reutigen bis Thierachern als die sinnvollste Lösung erachte. Nach dem Ja zum Gemeindezusammenschluss durch die Stimmberechtigten wurden intensive Abklärungen getätigt und Gespräche über die künftige Organisation mit allen Beteiligten geführt. Nachdem anfänglich viel auf eine Fusion der Wehren hindeutete, entschieden sich die Gemeinden Reutigen und Zwieselberg im September / Oktober 2013 schliesslich, aus dem Feuerwehrverband Stockental auszutreten und sich der Feuerwehr Wimmis anzuschliessen. Hierauf erklärte auch die Gemeinde Stocken-Höfen den Austritt per Ende Dezember 2015 aus dem Feuerwehrverband Stockental und nahm konkrete Vertragsverhandlungen mit der Gemeinde Thierachern auf.

Da eine Anschlusslösung bereits ab 1. Januar 2015 realisiert werden kann, haben die Verbandsgemeinden Reutigen, Zwieselberg und Stocken-Höfen vereinbart, die zweijährige Kündigungsfrist zu reduzieren und die heutige Organisation per 31. Dezember 2014 aufzuheben.

Rechtliches / Zuständigkeit

Gemäss Art. 4 Bst. e des Organisationsreglements beschliesst die Gemeindeversammlung über Austritte

aus Gemeindeverbänden sowie über Reglemente, welche den Verbandsgemeinden zur Beschlussfassung zugewiesen werden. Somit obliegt den Stimmberechtigten nebst der Frage des Austritts auch der Entscheid über die Aufhebung des Organisations- und Feuerwehrreglements des Verbandes, dies weil der Verband – da ihm nach den Kündigungen nicht mehr mindestens zwei Gemeinden angehören – aufzulösen ist.

Die Übertragung der Aufgaben im Bereich der Feuerwehr an die neue Partnerin stellt eine Aufgabenübertragung nach Art. 68 des Gemeindegesetzes dar, über welche – weil sie zu Einschränkungen von Grundrechten führen kann und eine bedeutende Leistung der Gemeinde ist – ein Übertragungsreglement zu erlassen ist. Die Genehmigung des Aufgabenübertragungsreglements liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (Art. 4 Bst. a OgR). Das Geschäft ist aus diesen Gründen den Stimmberechtigten vorzulegen.

Erwägungen

Auch wenn der Gemeinderat eine Gesamtlösung beider Feuerwehren klar als die sinnvollste und sachdienlichste Variante erachtete, galt es, den politischen Willen der Gemeinderäte Reutigen und Zwieselberg zu akzeptieren und nach einer Alternative zu suchen. Ein Anschluss an die Feuerwehr Wimmis stand aus mehreren Gründen nicht weiter zur Diskussion. Dies einerseits aufgrund der geographischen Begebenheiten wie etwa das natürliche Hindernis durch die Simme und andererseits aufgrund der Tatsache, dass sich die neue Gemeinde auch in anderen Bereichen, insbesondere beim Zivilschutz, in Richtung Thun orientiert. Eine Zusammenarbeit mit einer Feuerwehrorganisation ausserhalb unseres Verwaltungskreises erscheint nicht sachgerecht.

Mit den Verantwortlichen der Gemeinde Thierachern wurden in konstruktiven und lösungsorientierten Gesprächen die Rahmenbedingungen für einen Anschluss der Gemeinde Stocken-Höfen an die Feuerwehr Thierachern-Regio ausgehandelt und in einem Anschlussvertrag festgehalten. Dieser und das Feuerwehrreglement sehen u.a. vor, dass die Gemeinde Thierachern als Sitzgemeinde fungieren wird und alle Anschlussgemeinden mit mindestens zwei Mitgliedern in der Kommission vertreten sein werden. Weiter wer-

den die Grundzüge des Feuerwehrdienstes und Finanzierungsfragen geregelt.

Die frühere Gemeinde Höfen erlebte die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Thierachern-Regio als äusserst angenehm und zielorientiert. Die schlanke Organisation in Form des Sitzgemeindemodells wird von der GVB empfohlen und ist für derartige Kooperationen prädestiniert. Der Schutz der Bevölkerung kann mit einem Anschluss an die Gemeinde Thierachern optimal gewährleistet werden.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- a) die Auflösung des Feuerwehrverbandes Stockental und die Aufhebung des Organisations- und Feuerwehrreglements per 31. Dezember 2014 zu beschliessen;
- b) sofern nicht alle Verbandsgemeinden der Auflösung des Verbandes zustimmen: den Austritt aus dem Feuerwehrverband Stockental per 31. Dezember 2014 zu genehmigen;
- c) das Reglement für die Aufgabenübertragung an die Gemeinde Thierachern im Bereich der Feuerwehr mit Inkrafttreten ab 1. Januar 2015 zu genehmigen.

Traktandum 5

Kreditabrechnung Soft- und Hardware Verwaltung; Kenntnisnahme

Ausgangslage

Am 30. November 2012 hat die Gemeindeversammlung Höfen einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 25'000.00 für die Anschaffung von EDV Hardware und die Einführung der Software GemoWin NG der Firma Dialog AG beschlossen.

Die Anschaffung der Hardware erfolgte Ende 2012 bzw. Anfang 2013. Die zwei neuen PC-Stationen, das Multifunktionsgerät und der Server sind noch heute im Einsatz. Die Software GemoWin NG ist ebenfalls im Einsatz, musste infolge der Fusion aber erweitert werden (separater Verpflichtungskredit).

Dem Gemeinderat kann der Gemeindeversammlung folgende Abrechnung unterbreiten:

Verpflichtungskredit Fr. 25'000.00

Investitionskosten Fr. 22'315.50

Kreditunterschreitung Fr. 2'684.50

Rechtliches / Zuständigkeit

Kreditabrechnungen sind gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat. Demnach ist die Abrechnung der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Kreditabrechnung der EDV Soft- und Hardware mit Bruttoinvestitionen von Fr. 22'315.50 zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 6

Kreditabrechnung Widmung Zivilschutzräume Speckhubel; Kenntnisnahme

Ausgangslage

Am 21. Juni 2013 hat die Gemeindeversammlung Höfen einen Verpflichtungskredit von Fr. 51'550.00 für die Widmung der Zivilschutzräume Speckhubel beschlossen. Damit konnten die Zivilschutzräume, welche bis dahin fälschlicherweise im Finanzvermögen bilanziert waren, zu Verwaltungsvermögen umgebucht werden. Aufgrund der Höhe des Verkehrswertes, welcher für die Bestimmung der Zuständigkeit massgebend war, war die Gemeindeversammlung für die Genehmigung der Widmung zuständig.

Die Widmung wurde im Rechnungsjahr 2013 vorgenommen.

Dem Gemeinderat kann der Gemeindeversammlung folgende Abrechnung unterbreiten:

Verpflichtungskredit	Fr.	51'550.00
Investitionskosten	Fr.	<u>51'550.00</u>
Saldo Abrechnung	Fr.	0.00

Rechtliches / Zuständigkeit

Kreditabrechnungen sind gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat. Demnach ist die Abrechnung der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Kreditabrechnung der Widmung Zivilschutzräume Speckhubel mit Bruttoinvestitionen von Fr. 51'550.00 zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 7 Orientierungen und Verschiedenes

In diesem Traktandum können keine Beschlüsse definitiv verabschiedet werden. Nur über die angekündigten Geschäfte nach Traktandenliste darf ein gültiger Beschluss erfolgen. Jedermann hat aber Gelegenheit, Anregungen und Anträge zu unterbreiten. Über Anträge hat die Versammlung zu befinden, ob sie erheblich oder unerheblich sind. Erheblich erklärte Anträge unterbreitet der Gemeinderat einer späteren Gemeindeversammlung zum Entscheid, sofern diese sachlich zuständig ist.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 25. Februar 2014

- Projekt "Reorganisation Schulen Westamt"**
 Anfang Februar 2014 informierte das Schulinspektorat anlässlich einer Informationsveranstaltung diverse Gemeinden des Thuner Westamtes über das Projekt „Reorganisation Schulen Westamt“. Konkret wird abgeklärt, ob im Westamt per Schuljahr 2016/2017 eine Schule im grossen Perimeter geplant werden soll. Die eingeladenen Gemeinden haben die Gelegenheit, sich dazu zu äussern, ob sie sich am Projekt beteiligen wollen. Der Gemeinderat hat nun aus verschiedenen Gründen und gestützt auf den gleichlautenden Antrag der Bildungskommission beschlossen, auf ein Mitwirken am Projekt zu verzichten und die eigene Schule, wie sie im Grundlagenbericht der Fusion vorgesehen ist, weiterzuverfolgen. Allerdings wird - wie bereits früher immer wieder - klar kommuniziert, dass die Gemeinde Stocken-Höfen in Zukunft weiterhin für Gespräche über allfällige Zusammenarbeiten offen ist, zum heutigen Zeitpunkt aber der Schritt zur eigenen Schule als wichtig erscheint.
- Überbauung Färriich**
 Aus unterschiedlichsten Gründen entwickelten sich bei der Überbauung Färriich Höfen im Verlaufe der letzten Jahre diverse Problemstellen, welche dazu führten, dass das Projekt bis heute nicht ordentlich fertiggestellt ist. Der Gemeinderat ist bestrebt, das Projekt rasch zu einem Abschluss zu bringen und hat nun einen Bericht und Zeitplan zum konkreten weiteren Vorgehen genehmigt.
- Projekt Amsoldinger Platte**
 Der Entwicklungsraum Thun hat den Gemeinderäten des Thuner Westamtes die touristisch-landwirtschaftliche Strategie für die Amsoldinger Platte zur Vernehmlassung zugestellt. Der Gemeinderat steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber.

Sitzung vom 25. März 2014

- **Schwellenkorporation Fallbach**
Gemeinderat Stephan Renfer wurde als neues Mitglied per Frühlingsversammlung vom 31. Mai 2014 in den Vorstand der Schwellenkorporation gewählt.

Sitzung vom 29. April 2014

- **Gemeindeversammlung vom 26. Februar 2014**
Der Gemeinderat hat das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung genehmigt.
- **Einbürgerungstests**
Seit dem 1. Januar 2014 müssen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, welche das Schweizer Bürgerrecht erlangen wollen, einen Einbürgerungstest ablegen. Der Gemeinderat hat beschlossen, mit dem Bildungszentrum Interlaken und der Schlossbergschule Spiez eine Vereinbarung abzuschliessen, so dass diese künftig diese Tests im Auftrag der Gemeinde durchführen wird.

Aus den Kommissionen

Infrastrukturkommission

Hundekot

Für viele Hundebesitzer sind lange Spaziergänge durch Wiesen und Felder mit ihren Vierbeinern ein täglicher Hochgenuss. Doch Hundekot kann für Rinder, Schafe und Ziegen zur echten Gefahr werden.

Dass die "Tretminen" bei Rindern, Kühen und Kälbern zu schwerwiegenden Gesundheitsstörungen führen, ist den wenigsten Hundehaltern bekannt.

Erntet der Bauer das verdreckte Grünfutter oder will es als Heu nutzen, wird der Hundekot durch die Mäh- und Erntemaschinen fein im Futter verteilt. Wenn Nutztiere dieses Weidefutter fressen, können bestimmte Krankheitserreger, wie der „Neospora caninum“, übertragen

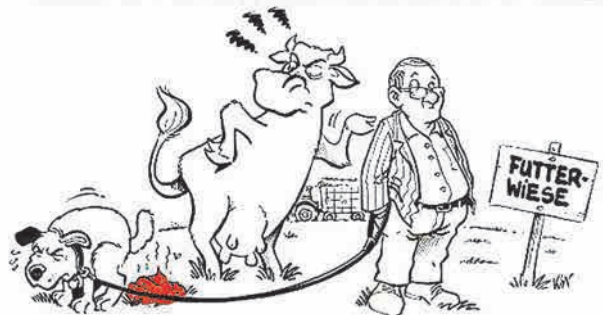
werden, die bei Rindern oft zu Fehl- oder Totgeburten führen können.

"Der Einzeller Neospora caninum wird eindeutig vom Hund auf das Rind übertragen", so das Veterinäramt, Fachbereich Tierseuchenbekämpfung. Daher sollten sich Hundehalter unbedingt bewusst werden, dass Wiesen- und Weideflächen von Landwirten keine öffentlichen Flächen sind. Sollten Hunde dennoch ihre Hinterlassenschaften auf landwirtschaftlichen Flächen deponieren, müssen Hundebesitzer/-innen dafür Sorge tragen, dass der Kot entfernt wird.

Allerdings ist es heute ein allgemeines Problem, dass viele Hundebesitzer/-innen sich über die Sorgen und Nöte der Landwirte keinerlei Gedanken machen. Herrchen und Frauchen sollte klar sein, dass sie ihre vierbeinigen Lieblinge nicht zum Schaden der Landwirtschaft halten können. So sollten Hunde grundsätzlich an der Leine geführt werden und generell keinen Zutritt zu landwirtschaftlich genutzten Flächen haben.

Veterinäre und Landwirte bemängeln zudem das fehlende Verständnis der Hundehalter/-innen für die Landwirtschaft. Zwar sei die Problematik nicht neu, aber sie spitze sich immer mehr zu. Das sei sehr schade, denn Landwirtschaft diene schließlich allen.

BITTE NICHT IN MEIN FUTTER !



Kinder

Abgesehen von Spaziergängern und Wanderern sind diese unbeliebten Haufen auch für Familien mit Kleinkindern ein Ärgernis. Kinder sind wie Welpen. Sie springen und hüpfen herum, und nicht selten treten sie auf einen kleineren oder grösseren Haufen am Strassen- oder Wegrand. Jede/r weiss, wie unangenehm das Wegputzen am Schuhwerk ist.

Neosporose

Die Infektionskrankheit Neosporose wird durch den Einzeller *Neospora caninum* hervorgerufen und tritt bei Haus- und Wildtieren auf. Bei Haushunden kann sie eine neurologische Erkrankung auslösen, die sich dann als Hirnstammsyndrom äußert. Beim Hausrind löst der Erreger Aborte (also Fehlgeburten) aus (Quelle: Wikipedia).

Landwirtschaftliche Flächen dienen zur Erzeugung Ihrer Lebensmittel! Bitte nehmen Sie den Hundekot mit, Ihr Hund kann es nicht!

Führen Sie Ihren Hund an der Leine – den Tieren zuliebe! Wir danken für Ihre Rücksicht.

Bildungskommission

Schulorganisation Schule Stocken-Höfen

Im Zuge der Fusionsabklärungen wurde der Bevölkerung kommuniziert, dass eine eigene Schule entstehen soll. Am 1. Januar 2014 hat deshalb die Bildungskommission die Arbeiten für den Aufbau der eigenen Schule auf das Schuljahr 2015/2016 aufgenommen. Gemäss den aktuellen Schülerzahlen kann eine gute und solide Schule auf die Beine gestellt werden. Die Klassenorganisation ist wie folgt geplant:

Schulhaus Niederstocken

1 Kindergartenklasse und 1./2. Klasse

Schulhaus Höfen

3./4. Klasse und 5./6. Klasse

Durch den Wegfall der Schüler aus Stocken-Höfen in den Schulen Amsoldingen-Höfen und Stockental wird es in diesen Schulhäusern voraussichtlich zu Klassenschliessungen kommen. Folglich werden die entsprechenden Schulkommissionen eventuell Kündigungen aussprechen müssen. Lehrkräfte, welche in Amsoldingen bzw. Reutigen nicht weiterbeschäftigt werden können, werden von Stocken-Höfen im Bewerbungsverfahren prioritär behandelt.

Der Gemeinderat hat für die Aufbauphase befristet bis 31. Juli 2015 eine Schulleiterin angestellt. Wir freuen uns, in der Person von Monika Stücklin Rüttimann eine

kompetente Schulleiterin an unserer Seite zu haben. Monika Stücklin Rüttimann arbeitet seit August 2013 als Schulleiterin der Schule Stockental.

Wir freuen uns, der Bevölkerung bald eine eigene Schule bieten zu können!

Tagesschulangebot, Bedarfsabklärung

Gestützt auf das Volksschulgesetz und die Tagesschulverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, bei genügendem Bedarf Tagesschulangebote anzubieten. Dafür müssen die Gemeinden jährlich den Bedarf erheben. Falls sich Eltern für ein Tagesschulangebot für das Schuljahr 2015/2016 interessieren, bitten wir diese, den Fragebogen für die Bedarfsabklärung Tagesschule auszufüllen. Der Fragebogen kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und steht auf der Homepage www.stocken-hoefen.ch (Rubrik Bildung & Jugend) zum Download bereit.

Wichtig: Diese Umfrage ist keine definitive Anmeldung, sondern nur eine Bedarfsabklärung. Bei genügend Interesse werden die Eltern zu gegebener Zeit ein definitives Anmeldeformular erhalten.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 23. Juni 2014 an die Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen. Vielen Dank!

Aus der Verwaltung

▪ Lernfahrausweise – neue Formulare

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt verarbeitet die Lernfahrausweisgesuche neu nur noch elektronisch. Gesuche müssen deshalb künftig auf der Webseite des Strassenverkehrsamtes erstellt werden. Diese Gesuche werden automatisch mit einer für die elektronische Verarbeitung nötigen Datenmatrix versehen. Die früheren Formulare werden laut dem Amt nicht mehr akzeptiert bzw. zurückgewiesen.

Bei Fragen oder Anliegen werden Sie sich entweder an die Gemeindeverwaltung oder an das Strassenverkehrsamt, Tel. 031 634 22 91.

- **Neue Gebühren im Einwohnerkontrollbereich**
Der Kanton Bern (Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern) hat auf den 1. Januar 2014 die Verordnung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer im Bereich Gebühren angepasst. Die Gemeinden erheben neu für ihre vorzunehmenden Verrichtungen im Zusammenhang mit Niederlassung und Aufenthalt höhere Gebühren (Art. 12 Abs. 1 VNA).

Die Anmeldegebühr beträgt neu Fr. 20.00 pro Person (bisher Fr. 14.00). Ebenso wurde die Gebühr für die Ausstellung eines Heimatausweises für Wochenaufenthalter auf Fr. 20.00 angepasst (bisher Fr. 14.00) und die Gebühren für Wohnsitz- und andere Bescheinigungen belaufen sich neu auf Fr. 20.00 (bisher Fr. 14.00). Die detaillierte Übersicht über die neuen Gebühren per 1. Januar 2014 kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

- **Benützungsreglement für gemeindeeigene Räumlichkeiten**
Bisher konnten die Räumlichkeiten in der Schul-, Mehrzweck- und Zivilschutzanlage Höfen via Gemeindeverwaltung und die Schulzimmer im Schulhaus Oberstocken via Heinz Bähler reserviert und gemietet werden. Die Miete des Mehrzweckraumes in Niederstocken war auf Gesuch hin möglich. Mit der Fusion ist das bestehende Benützungsreglement von Höfen auf die neue Gemeinde Stocken-Höfen übergegangen.

Damit alle Räumlichkeiten, welche gemietet werden können, geregelt sind, hat der Gemeinderat ein neues Benützungsreglement für gemeindeeigene Räumlichkeiten mit Tarif erlassen. Die Genehmigung dieses Benützungsreglements mit Tarif unterlag dem fakultativen Referendum. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Damit ist das neue Reglement auf 1. Mai 2014 in Rechtskraft getreten. Das Reglement können Sie auf der Gemeindeverwaltung beziehen (Telefon 033 341 80 10) oder via www.stocken-hoefen.ch herunterladen. Sämtliche Reservationen können via www.stocken-hoefen.ch (Onlineschalter – Reservation Lokalitäten – Lokalitäten – wählen) getätigt werden.

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt. Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) oder
- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird. Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Aus den Schulen

Primarschule Amsoldingen-Höfen

Neue Schulleitung

Karin Weber und Simone Gfeller haben beide auf Ende dieses Schuljahres zu unser aller Bedauern ihre Stellen als Schulleiterinnen gekündigt. Wir danken den beiden ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Schule und unserer Kinder. Glücklicherweise bleiben sie uns aber beide als Lehrpersonen erhalten. Sie werden auch weiterhin noch an unserer Schule unterrichten.

Für das Schuljahr 2014/15 können wir Ihnen bereits jetzt unsere neue Schulleitung vorstellen. Sandro Rügsegger, besser bekannt als „fätziger“ Musiklehrer an unserer Schule, nimmt die Herausforderung an und wird zusätzlich die Leitung der Schule übernehmen.

Wir sind sehr froh, dass wir eine so gute, interne Lösung gefunden haben und wünschen Sandro Rügsegger schon jetzt von Herzen viel Freude und Befriedigung in seiner neuen und anspruchsvollen Aufgabe.

Bereits neigt sich das Schuljahr bald wieder dem Ende entgegen. Wir werden am Schulschluss auf ein sehr aktives und intensives Jahr zurückschauen können und freuen uns schon jetzt z.B. auf das Musical, das im Mai zur Aufführung kommt. Ein Riesenergebnis für unsere Kinder aber auch die Lehrpersonen.

Auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen an einem der bevorstehenden Anlässen unserer Schule!

Martin Schwendimann

GR Ressort Bildung
Stocken-Höfen

Beat Däpp

Präsident Schulkommission
Amsoldingen-Höfen

Berichte aus Klassen und Schulbetrieb

Liebe Eltern und Schulfreunde

Gemäss unserem Jahresmotto „Singe, lache, Musig mache“ treffen sich regelmässig zwei oder mehrere Schulklassen in Höfen und Amsoldingen zu gemeinsamen Aktivitäten (klassenübergreifendes Singen, Turnen, Lernen...). So üben wir zum Beispiel in ver-

schiedenen Formationen für unseren Schuljahres-Höhepunkt; das Schulmusical. Mittlerweile tönen eingängige Melodien und Texte aus allen Ecken der Schulhäuser, so zum Beispiel:



„I cha das und du chasch äis, doch eis isch klar, zäme gits öppis Guets!“



„Oft bruchsch du eifach e guete Fründ, chum mir stöh doch zäme, egal was chunnt!“



„Bisch nydisch ufenand, de geit das nid, zeig mer was du chasch und i zeiges dir!“



„Es git ou die, wo lyslig sy, i gloube, dass die ganz genauso wärtvoll sy. Si göh halt under, i dere Gsellschaft, i gsehs jetzt ou, 's het bitzli Zyt brucht...“

Ausblick auf weitere Aktivitäten und Anlässe

- 19.5.–23.5. 2014, Landschulwoche der 4.-6. Klassen in Prêles
- 27.5 oder 17.6. 2014, Verschiebedaten des Sporttags 1.-6. Klasse
- 12.6. oder 19.6.2014, Verschiebedaten Sporttag der Kindergärten
- 12.6.2014, Schnuppernachmittag KG- 5. Klasse in der zukünftigen Klasse
- 27.6.2014, Schulabschlussfeier (je nach Wetter Ausflug oder Spiel und Spass für Schülerinnen und Schüler mit öffentlichem Abschluss am Abend in Höfen)

Alle Termine schulischer Anlässe und Projekte sowie vorhandene Fotos finden Sie fortlaufend auf der Homepage der Gemeinde unter Bildung. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Bei allen Eltern und Behördenmitgliedern bedanke ich mich von Herzen für die wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit während der letzten Jahre!

Karin Weber, Schulleitung

Primarschule Stockental

Rückblick Informationsanlass

„Schule Stockental ab 2015“

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden! Die Arbeitsgruppe zeigte an diesem Abend auf, dass es auf Grund der zu kleinen Zahlen der Oberstufenschülerinnen und -schüler ab 2015 nicht mehr möglich sein wird, eine eigene Oberstufenklasse zu führen. Ab 1. August 2015 werden alle Oberstufenschulkinder der Gemeinden Reutigen und Zwieselberg die Oberstufe in Wimmis besuchen. Der Verlust der Oberstufe Reutigen bedeutet einen Stellenabbau, welcher sehr schmerzt. Die Schule Stockental steht mitten in einer grossen Veränderung: Neben dem Verlust der Realstufe wird sich die Schule durch die Abspaltung der Gemeinde Stocken-Höfen verkleinern und nur noch aus den beiden Gemeinden Reutigen und Zwieselberg bestehen. Veränderungen sind immer herausfordernd und bringen auch Ungewissheit mit sich. Es bleibt uns aber nur der Blick nach vorne und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen meistern werden!

Quartalstermine

04. Juni	Wellentag
17. Juni	Sporttag (Verschiebedatum: 19. Juni)
26. Juni	Schlussfeier Niederstocken
3. Juli	Schlussfeier Reutigen

Mehr Informationen

www.schulestockental.ch

Die Schulleiterin, Monika Stücklin Rüttimann

Oberstufenschule Thierachern

Liebe Eltern

Alle drei Jahre führen wir eine Elternbefragung an der Oberstufe Thierachern durch. Die Befragung soll uns helfen, unsere Stärken und Schwächen herauszufinden und an diesen gezielt zu arbeiten. Dies soll eine möglichst hohe Qualität unserer Schule sicherstellen. Wir möchten uns deshalb bei Ihnen für das Ausfüllen der Befragung bedanken! Wir werden diese nun auswerten und Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle und auf unserer Internetseite www.os-thierachern.ch über die Resultate informieren.

Tschechien

Vom 05.04.2014 bis am 10.04.2014 werden 34 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Thierachern und ein Begleiteteam bestehend aus Lehrpersonen und Mitgliedern der Schulkommission nach Tschechien fahren. Wir freuen uns sehr und hoffen auf viele interessante und spannende Begegnungen.

Michael Reber
Schulleiter

Spezialwoche vom 20. bis 24. Januar 2014

Es ist schon bald Schnee von gestern – unser diesjähriges Skilager! Die 8. Klassen der Oberstufe verbrachten eine schöne und – praktisch – unfallfreie Woche an der Lenk. Trotz des durchgezogenen Wetters genossen die SchülerInnen das Pistenfahren, das Langlaufen und Schlittschuhlaufen sowie die Exkursion auf Schneeschuhen. Auch das gemütliche Zusammensein abends kam nicht zu kurz. Besten Dank an alle Helfer und Helferinnen!

Die 7. Klassen widmeten sich während dieser Woche dem Thema Drogenprävention, der Spass kam trotz des Themas nicht zu kurz.

Nun sind wir wieder an den Pulten, bis auf eine Klasse, die pendelt zwischen Aula und Gruppenräumen hin und her und probt für das Theaterstück „Fair“, das im März und April aufgeführt werden wird. Wir hoffen, die Leser mit dem kurzen Werbeblock unten gluschtig zu machen.

Im Namen der Schule: H. Mürger S.



Weitere Informationen zum Schulbetrieb oder zu Veranstaltungen an der Oberstufenschule Thierachern finden Sie unter www.os-thierachern.ch.

Aus dem Gewerbe und den Vereinen

Gemeinnütziger Frauenverein Höfen

Der Gemeinnützige Frauenverein Höfen wurde 1977 gegründet und hat rund 50 Mitglieder.

Wir wollen... miteinander, füreinander da sein. Möglichkeiten bieten, Kontakte zu knüpfen, die Zusammenarbeit fördern und Gemeinschaftsgefühle stärken.... mithelfen bei der Bewältigung gemeinnütziger Aufgaben in und ausserhalb der Gemeinde.

Unser Motto... Engagement für Alle: Wir unterstützen soziale Institutionen und Projekte für Behinderte, Frauen, Familien, Jugendliche und Kinder.

Wir freuen uns über... aktive Mitglieder und jede Form von Mitarbeit bei unseren Vereinsaktivitäten, aber auch über Passivmitglieder und deren finanziellen Beitrag.

Unsere Mitglieder sind Frauen aller Altersstufen, die Ihren Fähigkeiten entsprechend zum Gelingen unserer Vereinsaktivitäten beitragen. Was machen wir in unserer Gemeinde?

- Sunntigzmorge
- Eiertütschen Ostersonntag
- Blumenverkauf für Muttertag
- Kurse organisieren
- Mittagstische für Alle
- Gutscheine für die Neugeborenen
- Gutscheine für Konfirmanden
- Krankenbesuche
- Geburtstagsbesuche bei den Senioren
- Seniorenweihnachten
- Blumenschmuck bei den Ortstafeln

Nun, haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten bei uns mitmachen?

Auskünfte und Informationen erteilen gerne Nicole Schmid, Präsidentin, Speck, 3631 Höfen, Telefon 033 341 01 55 oder Regula Schaller, Sekretärin, Speckhubel 132, 3631 Höfen, Telefon 077 445 13 72

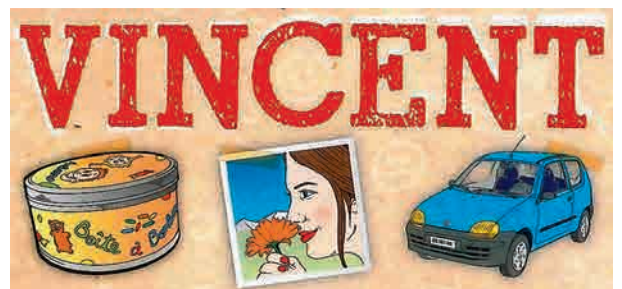
Kulturelles und Veranstaltungen

- **Sonntag, 18. Mai 2014**
Abstimmungssonntag
Das Abstimmungslokal befindet sich in der Gemeindeverwaltung in Oberstocken, Sitzungszimmer. Nähere Informationen folgen.
- **Freitag, 6. Juni 2014**
Zuzügerapéro und Gemeindeversammlung
Anlässlich dieser Gemeindeversammlung werden den Stimmberechtigten u.a. die Rechnungen 2013 der ehemaligen Gemeinden und das Geschäft zur künftigen Feuerwehrorganisation vorgelegt. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 4.

- **Freitag, 6. Juni 2014 bis Sonntag, 6. Juli 2014**
Freilichttheater VINCENT
Die Theatergruppe Stockental spielt VINCENT, ein Freilichttheater nach dem Film *Vincent will Meer* von Florian David Fitz. Weitere Informationen finden erhalten Sie unter www.theater-stocken.ch oder Telefon 079 334 70 66

Spieldaten (Beginn: 20:30 Uhr im Schlund)

Mittwoch	Freitag	Samstag
	6. Juni	7. Juni
11. Juni	13. Juni	14. Juni
18. Juni	20. Juni	21. Juni
25. Juni	27. Juni	28. Juni
2. Juli	4. Juli	



- *Anlässe des Frauenvereins Höfen*

Freitag, 13. Juni 2014
Backwarenverkauf

Freitag, 21. November 2014
Fondue-Plausch

Mittwoch, 3. Dezember 2014
Seniorenweihnachten

Weitere Informationen zu diesen Anlässen erhalten Sie direkt beim Frauenverein: Nicole Schmid (Präsidentin), Telefon 033 341 01 55, oder Regula Schaller (Sekretärin), Telefon 077 445 13 72

Dies und jenes

Herzlichen Glückwunsch!

Walter Wenger aus Höfen, Speckhubel 51, durfte am 30. März 2014 seinen 75. Geburtstag feiern. Wir gratu-

lieren ihm herzlich und wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Seniorenreise 2014 – Gemeinde Stocken-Höfen

Liebe Seniorinnen und Senioren

Seit dem 1. Januar 2014 leben wir gemeinsam in der neuen Gemeinde Stocken-Höfen. Aus diesem Grund wollen wir auch miteinander die Seniorenreise veranstalten. Geplant ist der Tagesausflug für Donnerstag, den 10. Juli 2014. Zu folgenden Zeiten und an diesen Besammlungsorten startet unsere Reise ins Blaue:

08:00 Uhr Stockhörnli Niederstocken

08:10 Uhr Verwaltung Oberstocken

08:20 Uhr Parkplatz Schindlern Höfen

Die Rückkehr ist auf 18:00 geplant. Der Preis der Reise liegt bei 25 Franken, weil die Gemeinde und der Frauenverein die restlichen Kosten tragen helfen.

Damit wir die nötigen Plätze in den Bussen planen können, bitte ich **bis zum 20. Juni 2014** alle Interessierten um eine kurze Mail an m_schaer@gmx.net, eine SMS an 079 787 43 94 oder einen Anruf auf den Beantworter an 033 222 16 13. Bitte geben Sie Ihren Namen, die Anzahl Personen und Ihre Telefonnummer an.

Das Begleiterteam freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Matthias Schär, Ressort Kultur und Soziales
Gemeinderat Stocken-Höfen

Brandfall in Uebeschi

In der Nacht auf Donnerstag, 3. April 2014, brach ein Brand im Spengeli in Uebeschi aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr Thierachern-Regio standen sowohl das Wohnhaus wie auch der angebaute Ökonomieteil im Vollbrand. Um 03:00 Uhr, nur sieben Minuten nach dem ausgelösten Alarm, konnte die Feuerwehr bereits Wasser abgeben. Die Rettungskräfte trafen in der Nähe des betroffenen Bauernhauses auf eine Person. Diese wurde mit leichten Verletzungen ins Spital gebracht, konnte dieses aber bald wieder verlassen. Vermisst wurden das im Haus wohnhafte Ehepaar sowie dessen erwachsener Enkel.

Im Einsatz stand unsere Feuerwehr Thierachern-Regio mit rund 60 Personen, zur Unterstützung mit der Autodrehleiter die Feuerwehr Thun, der Rettungsdienst und ein Care Team des Kantons Bern. Die notwendige Verkehrsumleitung konnte erst am frühen Abend aufgehoben werden. Dank der umsichtigen Brandbekämpfung gelang es, verschiedene angrenzende Gebäudeteile zu retten. Durch das im Ökonomieteil gelagerte Heu gestalteten sich die Löscharbeiten allerdings schwierig.

Nach dem Abschluss der Löscharbeiten nahmen die Spezialisten des Dezernats für Brände und Explosionen die Arbeiten vor Ort auf. Trotz dem sehr raschen Start der Löscharbeiten kam jede Hilfe für die drei Personen, die sich zum Zeitpunkt des Brandes im Haus befanden, zu spät.

Die Ursache des Brandes liess sich gemäss Polizeiangaben aufgrund der grossen Zerstörung nicht mehr abschliessend klären. Der unvorsichtige Umgang mit Raucherwaren oder einer Kerze steht im Vordergrund. Brandstiftung kann ausgeschlossen werden. Weiter haben die Untersuchungen ergeben, dass die drei Personen an den Folgen des Brandes verstorben sind. Es konnten keine Hinweise auf Dritteinwirkung gefunden werden.

Dieser Brand wurde, abgesehen von der Unterstützung der Feuerwehr Thun mit der Autodrehleiter, von der Feuerwehr Thierachern-Regio alleine bewältigt. Äusserst bedauerlich ist, dass die Möglichkeiten der Feuer-

rettung trotz des sehr schnellen Eingreifens nach der Alarmierung bei einem Vollbrand leider nur noch sehr beschränkt sind. In diesem Zusammenhang möchten wir einmal mehr auf das richtige Verhalten bei Feuer hinweisen. Mit einer sofortigen Alarmierung (118) kann wertvolle Zeit für die



Rettung und Feuerbekämpfung gewonnen werden. Die

Annahme, dass „jemand“ das bereits gemacht hat, kann fatale Folgen haben. Der Einsatz der Feuerwehr wurde durch den anwesenden Inspektor der Gebäudeversicherung in allen Bereichen mit Bestnoten bewertet, was aufgrund der besonderen Umstände sehr erfreulich und alles andere als selbstverständlich ist. Einmal mehr zeigte sich, dass die zweckmässige Organisation, moderne Ausrüstung und gute Ausbildung wichtige Voraussetzungen für Ernsteinsätze darstellen.

Als Präsident der Feuerwehrkommission Thierachern-Regio und bestimmt auch im Namen unserer Bevölkerung danke ich speziell der Einsatzleitung, dem Kader und den ausgerückten Angehörigen der Feuerwehr Thierachern-Regio für den anspruchsvollen Einsatz. Der Dank gilt auch allen eingesetzten Personen der übrigen Organisationen.

Feuerwehr Thierachern-Regio
Beat Stierli, Kommissionspräsident

Jungbürgerfeier am 31. Juli 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Stocken-Höfen

Seit dem 1. Januar 2014 leben wir gemeinsam in der neuen Gemeinde Stocken-Höfen. Aus diesem Grund wollen wir auch miteinander eine Jungbürgerfeier veranstalten. Geplant ist der Anlass am 31. Juli 2014. Wo er stattfinden wird, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Genaueres werden Sie auf der Gemeinde-Homepage ab Mitte Juli sowie auf dem Flugblatt, welches noch versendet wird, finden. Wir werden einen Grill zur Verfügung stellen, auf dem Sie Ihr Mitgebrachtes grillen können. Andererseits wird die Gemeinde kostenlos verschiedene Salate bereitstellen, während die Getränke gekauft werden können.

Das OK freut sich auf viele Teilnehmende aus der Gemeinde.

Mit freundlichen Grüssen
Matthias Schär, Ressort Kultur und Soziales
Gemeinderat Stocken-Höfen

Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in den Gemeinden direkt beliefert.



2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten. Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch unsere Gemeinde.

Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in unserer Gemeinde vom Bund automatisch detaillierte Informationen.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kaliumiodid.ch oder Telefon 031 380 79 77.

Aktuelles von der Ruine Jagdburg

Wir, der Stiftungsrat, stehen in der ersten Phase unseres Projekts der Sanierung der Ruine Jagdburg. Wie Sie den Medien entnehmen konnten, sind wir mit den ersten Informationen an die Öffentlichkeit gelangt. Für diesen Anlass hat uns der Projektleiter vom Archäologischen Dienst eine erste Kostenschätzung in der Form des Finanzplans und einen Aktionsplan für die entsprechenden Etappen erstellt.

In diese Kostenschätzung eingerechnet sind bereits die erwarteten Zuschüsse von verschiedenen Stellen, wie sie ungefähr bei ähnlichen, früheren Projekten eingegangen sind. So stehen wir vor der anspruchsvollen Aufgabe, rund Fr. 235'000.00 zusammenzutragen, bevor wir mit den Arbeiten beginnen können und die entsprechenden Stellen Zuschüsse sprechen werden.



Wir sind froh und dankbar um jeden einzelnen Beitrag, weil wir damit unserem Ziel, dem Start der Sanierung, immer näher kommen. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schär

Stiftungsratspräsident der Ruine Jagdburg

Kontakt: pro-jagdburg@gmx.ch - Matthias Schär,
3631 Höfen, 033 222 16 13

Konto: Raiffeisenbank Gürbe, Dorfstrasse 11,
3123 Belp – Vermerk: Stiftung Ruine
Jagdburg, 3018 Bern –
IBAN: CH04 8009 8000 0064 9418 0

Spielgruppe Strubelimutz

Seit August 2012 befindet sich die Spielgruppe Strubelimutz im Kindergartenraum Dörfli in Niederstocken. Im Schuljahr 2013/2014 besuchen 18 Kinder aus den Gemeinden Stocken-Höfen, Pohlern und Blumenstein die Spielgruppe. Momentan findet die Spielgruppe am Montag, Mittwoch und Freitag von 09:00 bis 11:00 Uhr statt. Für das kommende Schuljahr 2014/2015 besteht für Kinder mit den Geburtsdaten 2010 bis 31. Juli 2011 die Möglichkeit zum Spielgruppenbesuch. Für jüngere Kinder ist der Besuch der Spielgruppe ab dem 3. Altersjahr möglich. Auf Wunsch der Eltern kann die Spielgruppe auch an zwei Vormittagen pro Woche besucht werden. Die Ferien richten sich nach dem Schulferienplan. Die Bezahlung des Spielgruppenbeitrages ist Sache der Eltern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

V. Huggler, Spielgruppenleiterin, Tel. 033 356 32 02

Bei der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen bedanken wir uns herzlich für das Vertrauen und die Zurverfügungstellung der tollen Räumlichkeiten für die Spielgruppe Strubelimutz. Wir schätzen und geniessen es sehr!

Verena Huggler, Spielgruppen Kinder + Eltern

Zu vermieten ab sofort

Büroräumlichkeiten an zentraler Lage in Höfen

Stockwerkeinheit Schindlern 49C, Parterre (ehemalige Gemeindeverwaltung und Bank), umfassend:

- Fläche rund 160 m², Eingangsbereich, Schalterhalle, Sitzungszimmer, Büroräume, WC, Lavabo
- Parkplätze vor der Liegenschaft
- Bushaltestelle vis-à-vis
- Mietzins Fr. 1'600.00 oder nach Vereinbarung

Interessierte melden sich bei: gemeinde@stocken-hoefen.ch, Kontaktformular www.stoecken-hoefen.ch, oder Tel. 033 341 80 10.

TANZENDE CHORALE

JUNG UND ALT SIND HERZLICH EINGELADEN, BEI UNSEREM EXPERIMENT DABEI ZU SEIN. ZU BEGINN DER SOMMERFERIEN WOLLEN WIR DEN GOTTESDIENST IN DER KIRCHE AMSOLDINGEN MIT EINER BESONDEREN EINLAGE BEREICHERN.

PROBEN MONTAG, 16. UND 30. JUNI, JEWELS 20 UHR IM KIRCHGEMEINDEHAUS

AUFFÜHRUNG IM GOTTESDIENST AM SONNTAG, **6. JULI**, 9:30 UHR IN DER KIRCHE AMSOLDINGEN

LEITUNG TANZ REGULA LEUPOLD

LEITUNG GESANG SANDRA TOSETTI

ANMELDUNG IST KEINE ERFORDERLICH

Der Tanz fordert den befreiten, den schwingenden Menschen im Gleichgewicht aller Kräfte. Ich lobe den Tanz! O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.

Aurelius Augustinus zugeschrieben.

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE MITWIRKENDE

KIRCHENCHOR AMSOLDINGEN



Bis zu 20% Rabatt!
www.gvb.ch

Einfach sorglos: der Rundumschutz für Ihr Haus

Bestellen Sie jetzt Ihre persönliche Rundumschutz-Offerte unter Telefon 031 925 11 22 oder via mailing@gvb.ch. Weitere Informationen unter www.gvb.ch/rundumschutz.

GVB
Privatversicherungen AG

BiBLIOTHEKludothek

Für einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– für Erwachsene und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten wir Ihnen mit 4100 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle und bestandene Belletristik
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- Tonkassetten (Märli, Krimis, CDs u.v.a.)
- DVD
- Spiele für Gross und Klein
- Computerspiele auf CD-ROM
- Hörbücher für Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:

Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken

